



Bayern ab 1849 **Die Sammlung Eliahu Weber (Teil IV)**

380. Heinrich Köhler-Auktion
Freitag, 24. März 2023, ab ca. 13.30 Uhr

Versteigerer · Auctioneers: Tobias Huylmans · Michael Hilbertz · Dieter Michelson



Versteigerungsort · Auction Venue

Die Versteigerung findet in unseren Geschäftsräumen in Wiesbaden statt.
The auction takes place at our premises in Wiesbaden, Germany.

Heinrich Köhler Auktionshaus GmbH & Co. KG
Hasengartenstr. 25, 65189 Wiesbaden
Telefon +49 (0) 611 34149-0 Telefax +49 (0) 611 34149-99
E-Mail info@heinrich-koehler.de www.heinrich-koehler.de



Vorwort · Foreword

Die Person

Eliahu (Eli) Weber, der heute 76-jährige und in Rumänien geborene Rechtsanwalt betreibt eine bedeutende Anwaltskanzlei in Tel Aviv. Seine Söhne Avi und Assi übernehmen verstärkt das Tagesgeschäft, sodass sich Eli mehr und mehr anderen Dingen zuwenden kann, zum Beispiel seiner geliebten Philatelie.

Jeder, der Eliahu Weber kennt, weiß um dessen Begeisterung für die Philatelie, gleich welche Richtung dieses vielfältigen Hobbies. Jedoch sind es die traditionelle Philatelie und die Postgeschichte, die ihn über allen Maßen begeistern. Besonders die klassische Philatelie Bayerns hat es ihm angetan.

Als langjähriger und überaus erfolgreicher Aussteller hat er alle Höhen und Tiefen der organisierten Philatelie erlebt.

Oswald Weber – Elis Vater – war schon von der hochwertigen Philatelie begeistert und stellte einen Großteil der heutigen Sammlung zusammen. So hatte Eli die angenehme Aufgabe, die Zwei-Generationen-Sammlung zu bewahren. Oswald Weber hatte schon in seiner Zeit ein gutes Auge für das Besondere. Besondere Frankatur-Kombinationen, Varianten aber auch Destinationen hatten es ihm angetan, lange bevor dies Mode wurde. Bereits im Jahre 1951 zog die Sammlung mit Oswald nach Israel um und wurde mit vielen Stücken vereinigt, die ihren Weg aus Deutschland in die Sammlung fanden.

Elis Vater zeigte seinem Sohn die Sammlung der geschlossenen Mühlradstempel der Nummern 1 bis 606. Unzählige der darin enthaltenen Marken sind Farbvarianten, dokumentieren die Herkunft der Marken von unterschiedlichen Platten und zeigen etliche exotische Destinationen. Und all dies geht auf eine Sammeltätigkeit zurück, die vor über einem halben Jahrhundert begann, als diese

The person

Eliahu (Eli) Weber, the Romanian-born lawyer, now 76 years old, runs an important law firm in Tel Aviv. His sons Avi and Assi are increasingly taking over the day-to-day business, so that Eli can turn more and more to other things, for example his beloved philately.

Anyone who knows Eliahu Weber is aware of his enthusiasm for philately, whatever the direction of this multifaceted hobby. However, it is traditional philately and postal history that inspire him beyond measure. He is particularly fond of the classical philately of Bavaria.

As a long-time and extremely successful exhibitor, he has experienced all the ups and downs of organised philately.

Oswald Weber – Eli's father – was already enthusiastic about high-quality philately and assembled a large part of today's collection. So, Eli had the pleasant task of preserving the two-generation collection. Oswald Weber already had a good eye for the special in his time. Special franking combinations, variants but also destinations appealed to him long before it became fashionable. As early as 1951, the collection moved with Oswald to Israel, where it was united with many pieces that found their way into the collection from Germany.

Eli's father showed his son the collection of closed cogwheel marks, numbers 1 to 606. Countless of the stamps in it are colour variations, document the origin of the stamps from different plates and show quite a number of exotic destinations on the covers they were affixed to. And all this stems from a collecting activity from more than half a century ago when this kind of collecting was on the radar of only very few. Eli cared for the collection, described it expertly and thus kept his father's memory alive and the collection at a high level.

Art des Sammelns bei nur ganz Wenigen auf dem Schirm war. Eli pflegte die Sammlung, beschrieb sie fachmännisch und hielt so das Andenken an seinen Vater lebendig und die Sammlung auf einem hohen Niveau.

Die Sammlung

Die Weber-Sammlung ist beschränkt auf den wirklich klassischen Teil Bayerns, die Ausgaben 1849 bis 1868. Praktisch jedes Stück der Sammlung ist etwas Spezielles, Außergewöhnliches und in vielen Fällen handelt es sich um Unikate. Jedes Stück hat seine eigene Geschichte.

Schon die Bayern Nr. 1, der legendäre Bayern-Einser, ist in einer Fülle von Exemplaren vertreten, die keine Sammlerwünsche offenlassen. Angefangen mit einem Zwischenstegpaar der Marke, über besondere Abstempelungen und Einheiten bis zur in lediglich drei Exemplaren bekannten Kombinationsfrankatur mit der 3 Kreuzer blau. Es folgen Seltenheiten über Seltenheiten, wie eine von nur drei bekannten „Kleinen Brücken“ der Michel-Nr. 21 (3 Kreuzer blau), das einmalige senkrechte, ungebrauchte Paar der 41 (6 Kreuzer braun), die einzigartige wertstufengleiche Mischfrankatur der 1 Kreuzer rosa, Platte 2 mit zwei Stück 1 Kreuzer gelb oder die sensationellen Briefe mit der Halbierung der Wappen-Marke 6 Kreuzer braun und blau.

Eine scheinbar nie versiegen wollende Quelle bekannter hochwertiger Stücke wartet auf diejenigen, die ihre Sammlung mit einem oder mehreren Stücken „Ex Weber“ schmücken wollen.

Die ersten drei Auktionen der Sammlung Bayern ab 1849 von Eliahu Weber sind heute Geschichte und es folgt nun der abschließende vierte Teil. Die sensationellen Ergebnisse der ersten drei Auktionen untermauern eindrücklich, dass dieses Sammelgebiet ‚Die Nummer Eins‘ der Altdeutschen Staaten ist.



Eliahu (Eli) Weber

The collection

The Weber-Collection is limited to the truly classic part of Bavaria, the issues 1849 to 1868. Practically every piece in the collection is something special, extraordinary and in many cases unique. Each piece with its own history.

Even the Bavaria No. 1, the legendary ‘Bayern Einsler’, is represented in an abundance of specimens that satisfies all collectors’ wishes. Starting with a gutter pair of the stamp, through special cancellations and units to the combination franking with the 3 kreuzer blue known in only three copies. Rarities follow upon rarities, such as one of only three known ‘narrow gutters’ of Michel no. 21 (3 kreuzer blue), the unique vertical unused pair of Michel no. 41 (6 kreuzer brown), the unique mixed franking of the 1 kreuzer pink, plate 2 with two pieces of 1 kreuzer yellow, or the sensational covers with the Bisects of the coat of arms stamp 6 kreuzer brown and blue.

A seemingly never-ending source of famous high-quality pieces awaits those who want to decorate their collection with one or more pieces ‘Ex Weber’.

Auch in diesem vierten Teil bieten wir aus Eliahu Webers klassischen Sammlung seltene, hochwertige Stücke an, die jede hochkarätige Sammlung bereichern kann. Aber auch kleinere Lose finden sich in dem Angebot wieder, von denen jedes Stück ihre eigene kleine Story erzählt. Jeder klassischen Bayern- Sammlung steht es gut, ein oder mehrere Stücke 'Ex Eliahu Weber' zu beinhalten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Durchsicht dieses abschließenden Sonderkataloges der Bayern-Sammlung Eliahu Weber.

The first three auctions of Eliahu Weber's collection 'Bavaria from 1849' are now history and the offer with the final fourth part is presented here. The sensational results of the first three auctions impressively confirm that classic Bavaria is the 'Number One' among the German States collecting areas.

Also in this fourth part we are offering rare, high-quality pieces from this area, which can enrich any top-class Bavaria collection. But also smaller pieces are to be found in, each of which tells its own little story. Every classic Bavaria collection would do well to include one or more pieces 'Ex Eliahu Weber'.

We hope you enjoy looking through this final special catalogue of the Eliahu Weber Bavaria Collection.



Dieter Michelson

Geschäftsführer · Managing Director



Tobias Huylmans

Geschäftsführer · Managing Director



Michael Hilbertz

Chefphilatelist · Senior Philatelist

Inhaltsverzeichnis · Table of Contents

BAYERN

1849, Schwarzer Einser	11	1868, Farbänderung	60
1849, Quadratausgabe in Type I	16	Portomarken	64
1850/58, Quadratausgabe in Type II	22	Ganzsachen	65
1862, Farbänderung	41	Diverses	66
1867/68, Wappenausgabe geschnitten	50	Sammlungen	67

EDITION SPÉCIALE

Bayern - Auslandsbriefe von 1850 bis 1870

Schon zu Lebzeiten hatte Hilmar Kraus die Idee, ein Buch seiner Sammlung zu veröffentlichen. In einem Punkt unterschied er sich nicht von anderen Philatelisten: Das Buch sollte erscheinen, sobald die Sammlung ‚komplett‘ war. Nur, komplett werden diese Art Sammlungen nicht. Das Buch ist dennoch erschienen.



133 Seiten/pages
EUR 69,- *

Bestellung bei · *Please send your order to*
Heinrich Köhler Auktionshaus GmbH & Co. KG

Hasengartenstr. 25
65189 Wiesbaden, Germany

phone +49 611 341490
fax +49 611 3414999

info@heinrich-koehler.de
www.heinrich-koehler.de

* Buchpreise inkl. gültiger nationaler Mehrwertsteuer, zzgl. Porto und Verpackung
Book prices include valid national VAT. Please add postage and packing

Besichtigung · Viewing

Wir bitten Sie eindringlich, insbesondere die Besichtigung von Sammlungen und Sammelposten nicht in der Auktionswoche vorzunehmen, da wir Ihnen einen Besichtigungsplatz nicht garantieren können.
Besichtigungszeiten in unseren Geschäftsräumen in Wiesbaden nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung.

Due to a high number of visitors we recommend viewing the collection lots before the auction week.
 Viewing in our office in Wiesbaden upon prior appointment.

27. Februar – 10. März 2023 27 February – 10 March 2023	Montag – Freitag Monday to Friday	9.00 – 17.00 Uhr 9 a.m. to 5 p.m.
13. – 24. März 2023 13 – 24 March 2023	Montag – Freitag Monday to Friday	8.30 – 18.00 Uhr 8.30 a.m. to 6 p.m.
25. März 2023 25 March 2023	Samstag Saturday	ab 8.30 Uhr starting 8.30 a.m.

Vom 3.–5. März 2023 können keine Einzellose in Wiesbaden besichtigt werden, da diese zur Besichtigung auf der Philatelia München sein werden.

From March 3-5, 2023, no single lots can be viewed in our office in Wiesbaden, as they will be at the Philatelia Munich for viewing.

Bietstufen · Bidding increments

Alle angegebenen Schätzpreise im Katalog sind in EURO. Bitte achten Sie bei Ihren schriftlichen Geboten auf die Einhaltung der Bietstufen. Gebote außerhalb einer Bietstufe werden auf die nächste Stufe reduziert!

All estimates in this catalogue are in EURO. Please consider bidding steps when placing your written bids. Bids not confirming to the increments will be reduced to the next lower step.

Aktuelles Gebot in EURO Current bid in Euro		Gebotsstufe in EURO Bid increment in Euro		Aktuelles Gebot in EURO Current bid in Euro		Gebotsstufe in EURO Bid increment in Euro	
von · from	bis · to			von · from	bis · to		
10,- €	– 200,- €	10,- €		15.000,- €	– 30.000,- €	1.000,- €	
200,- €	– 600,- €	20,- €		30.000,- €	– 60.000,- €	2.000,- €	
600,- €	– 1.500,- €	50,- €		60.000,- €	– 150.000,- €	5.000,- €	
1.500,- €	– 3.000,- €	100,- €		150.000,- €	– 600.000,- €	10.000,- €	
3.000,- €	– 6.000,- €	200,- €		600.000,- €	und mehr · and higher	20.000,- €	
6.000,- €	– 15.000,- €	500,- €					

Bietmöglichkeiten · How to participate



Online Live Bieten
Online Live Bidding

Zwei Systeme zum Online Live Bieten
Two systems for Online Live Bidding

1

Sie haben die Möglichkeit, live im Internet mitzubieten, ganz so als wären Sie persönlich im Auktionssaal anwesend. Alles, was Sie benötigen, ist ein PC oder ein Laptop mit einem Breitband-Internet-Zugang bei Ihnen zu Hause, im Büro oder an irgendeinem Ort auf der Welt.

You can bid live online by internet as if you were personally attending the sale in our auction room. All you need is a PC or laptop with broadband internet connection at your home, your office, or any other place in the world...

Nur 4 einfache Schritte

1. Verbinden www.heinrich-koebler.de
2. Anmelden (Einmalig auf unserer Webseite)
3. Anfrage Kreditlimit
(Für jede Auktion erneut anfragen)
4. Bieten Sie live mit

Just 4 easy steps

1. Connect www.heinrich-koebler.de
2. Register (once on our Website)
3. Ask for credit limit
(request limit for each auction)
4. Bid live online

2

Es besteht die Möglichkeit, über www.philasearch.com live im Internet mitzubieten.

You also have the option to bid through www.philasearch.com



255

Vor Ort
Upfront

Persönlich im Auktionssaal
Personal attendance in the auction room



Schriftlich
Written Bids

Durch zeitig eingesandte Gebote per Post, Fax, E-Mail oder Webseite
Sent in well in time either by mail, fax, e-mail or website



Autogebote
Autobidding

Kostenloser Gebot-Agent – Information auf www.heinrich-koebler.de
Free of charge bidding agent – Information on www.heinrich-koebler.de



Online Plattformen
Online Platforms

www.philasearch.com | www.stampcircuit.com
www.stampauctionnetwork.com



Telefon
Phone

Nach vorheriger Vereinbarung Registrierung min. 24h vor den entsprechenden Losen
Upon prior agreement registration min. 24h before the relevant lots are auctioned



Auktionsagenten
Auction Agents

Folgende Agenten in Deutschland werden persönlich anwesend sein

The following Germany-based agents will be attending personally. Agents from other countries will use one of the following agents as representatives on a regular basis.

Ute Feldmann, +49-177-4218190, feldmannauctionagents@gmx.de
Thomas Häußer, +49-178-8798556, info@phila-agent.de
Jochen Heddergott, +49-151-40409090, jh@philagent.com
Lorenz Kirchheim, +49-160-8224929, lorenz.kirchheim@t-online.de
Dr. Peter Müller, +49-171-7308467, peter@mueller-muellenborn.de

Impressum · Imprint

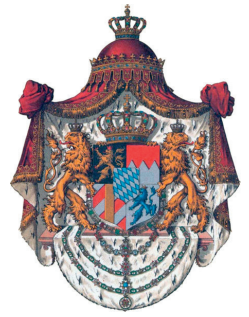
Heinrich Köhler
Auktionshaus GmbH & Co. KG
Hasengartenstr. 25
65189 Wiesbaden

Telefon +49 (0)611 34149-0
Telefax +49 (0)611 34149-99
E-Mail info@heinrich-koehler.de
Web www.heinrich-koehler.de

Geschäftsführer · Managing Directors: Dieter Michelson, Tobias Huylmans
Handelsregister Wiesbaden · Commercial Register Wiesbaden: HRA 4771
USt-ID-Nr. · Turnover Tax ID: DE213090925

Druck · Print: Meister Print & Media GmbH, Kassel

Katalogschutzgebühr · Catalogue Fee Deutschland / Europa · Germany and Europe € 25,- Übersee · Overseas € 50,-



BAYERN

ab 1849

Die Sammlung Eliahu Weber (Teil IV)



Die Feldhermhalle in München

1849, Schwarzer Einser



Johann Peter Haseney



7001



7002

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
7001•	1P1	★ 1849, Probedruck 1 Kreuzer blau auf weißem Papier, farbfrisch und allseits breitrandig, ungebraucht mit originalem Gummi. Sehr schöne frische und tadellose Erhaltung. In dieser Qualität außerordentlich selten. Signiert Brettl BPP und Fotoattest Stegmüller BPP (2022)	2000
7002•	1P2	(★) 1 Kreuzer tiefschwarz auf weichem Papier ohne Seidenfaden, Plattenabzug, farbfrisch und allseits breitrandig, dreiseitig mit Schnittlinien. Im oberen Bereich rückseitig dünn und leicht fleckig. Signiert Pfenninger und Fotoattest Sem BPP (1995)	500



7003



7004



7005

7003•	1la	⊙ 1 Kreuzer grauschwarz, Platte 1, voll- bis meist breitrandig und farbfrisch, sauber entwertet durch gMR „98“ FÜHRT, tadellos. Fotoattest Schmitt BPP (1980)	1000
7004•	1la	⊙ 1 Kreuzer grauschwarz, Platte 1, mit Plattenfehler ‚Randkerbe rechts unten‘, noch voll- bis meist breitrandig und farbfrisch, sauber entwertet durch Halbkreisstempel von Vilshofen, tadellos. Fotoattest Sem BPP (2022)	1000
7005•	1la	⊙ 1 Kreuzer schwarz, Platte 1, allseits breitrandig und farbfrisch, sauber entwertet durch Doppelkreisstempel „REGENSBURG ...FEB 1850“ und etwas abgeschwächtem Federkreuz, sonst tadellos. Signiert Pfenninger und Fotoattest Sem BPP (2022)	1000



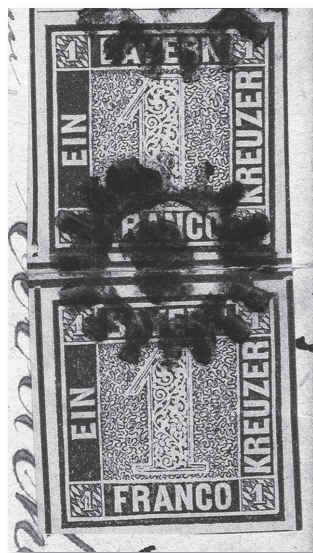
7006

7007

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
7006•	1Ia	⊙ 1 Kreuzer schwarz, Platte 1, farbfrisch und allseits breitrandig, unten mit durchgehender Trennungslinie, zentrisch entwertet durch gMR „317“ SCHWEINFURT. Bis auf eine winzige eckhelle Stelle oben links einwandfrei. Signiert Brettl BPP und Fotoattest Sem BPP (2022)	800
7007•	1IIa	⊙ 1 Kreuzer schwarz, Platte 2, mit markantem Rahmenbruch der unteren Randlinie, farbfrisch und allseits breitrandig, sauber entwertet durch gMR „243“ NÜRNBERG, oben kleiner Randspalt und dünne Stelle. Signiert Brettl BPP mit Befund (1982)	500



7007•	1Ia	✉ 1 Kreuzer schwarz, Platte 1, senkrechtes Paar, oben links etwas berührt, sonst vollrandig (teils Randlinienschnitt), mit zweizeiligem Langstempel „MÜNCHEN 16 APR. 1850“ auf Streifband-Schleife der 2. Gewichtsstufe ohne Adresse (innerer Teil eines Kreuzbandes), innenseitig mit längerem Text versehen („Guten Morgen mein lieber Erasme....“). Ganz geringe Altersfleckchen, sonst einwandfreie und ursprüngliche Erhaltung. Ein sehr seltenes und interessantes Stück eines zum Schaden der Post als Drucksache versandten Briefes sowie eine ohnehin außerordentlich seltene 2 Kreuzer-Frankatur. Fotoattest Brettl BPP (1999)	4000
-------	-----	--	------



Los-Nr Mi.-Nr.

7008• 11a(III ZS) ✉

1 Kreuzer schwarz, Platte 1, senkrechter Paar und Einzelmarke (ursprünglich senkrechter 3er-Streifen mit ‚Kleinem Zwischensteg‘ zwischen der 2. und 3. Marke), farbfrisch und allseits breitrandig, mit zweimal aufgesetztem gMR „63“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „EBERSBERG 14 4“ (1852) auf komplettem Faltbrief nach Wertheim. Die außerordentlich seltene Einheit wurde durch einen sauberen Schnitt mit Federmesser in der kleinen Brücke getrennt (einschließlich des darunterliegenden Briefpapiers); die Adressseite teils mit Aktennotizen überschrieben, sonst tadellose und völlig ursprüngliche Erhaltung. Ein unglaubliches Stück mit unbegreiflicher ‚Misshandlung‘; es ist nur ein weiterer Brief mit einer ‚Kleinen Brücke‘ bekannt (ex Kirchner). Fotoattest Brettl BPP (2008) und Stegmüller BPP (2022)

Provenienz: 46. Larisch-Auktion (1957)

Ausruf

10000

EIN



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

7009• 11bPFVIII (★)

1 Kreuzer tiefschwarz, Platte 1, mit Plattenfehler „E von EIN oben ausgefüllt“, farbfrisch und allseits breitrandig mit fast vollständigen Zwischenlinien, ungebraucht ohne Gummi, tadellos. Signiert Drahn und Krüger, Fotoattest Brettl BPP (2003)

800

Blick auf Rotterdam



7010• 11b



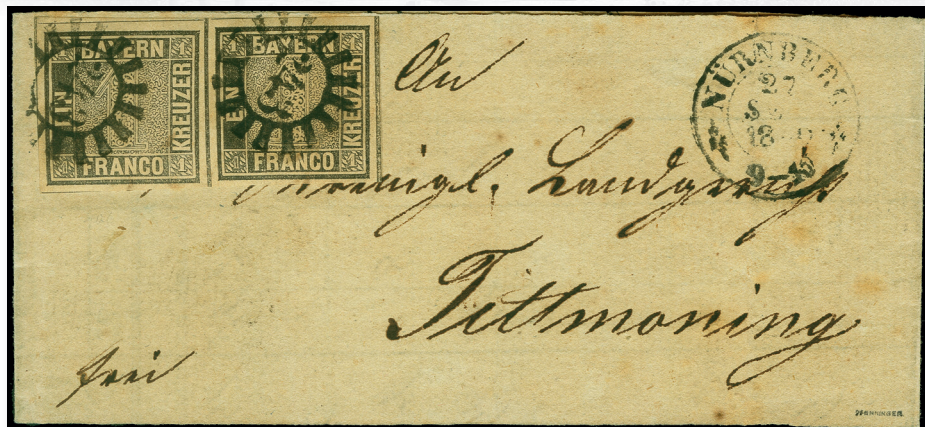
1 Kreuzer tiefschwarz, Platte 1, sehr schön farbfrisch, rechts oben voll-sonst allseits breitrandig, mit Zwischenlinien an drei Seiten, mit sauber aufgesetztem Doppelkreisstempel „AUGSBURG 26 NOV. 1849“ und vorschriftmäßigen Federstrichen auf kompletter Drucksache (ohne Adressschleife) aus Rotterdam mit vorderseitigen blauen niederländischen Gebührenstempeln, teils unter der Frankatur. Durch die Marke verläuft eine unauffällige waagerechte Bugspur, sonst bis auf minimale Patina einwandfrei. Es sind nur vier Drucksachen der Nummer 1 registriert, die nicht aus Bayern stammen, jedoch alle - außer dieser - aus deutschen Gebieten. Ein Unikat von großer postgeschichtlicher Bedeutung. Fotoattest Sem BPP (1997)

Referenz: abgebildet in Helbig/Vogel „Schwarzer Einser“

3000



Ansicht von Nürnberg



Los-Nr Mi.-Nr.

7011• 11a



1 Kreuzer grauschwarz, Platte 2, waagerechtes Paar allseits breitrandig, teils mit durchgehenden Trennungslinien, mit jeweils sauber aufgesetztem gMR „243“ und nebengesetztem Doppelkreisstempel „NÜRNBERG 27 SEP 1850“ auf kompletter Drucksachenschleife der 2. Gewichtsstufe (hergestellt aus alter Preisliste mit entsprechendem innenseitigen Textteil) nach Tittmoning. Schöne einwandfreie und ursprüngliche Erhaltung. Es sind nur ganz wenige 2 Kreuzer-Frankaturen der Nr. 1 bekannt, mit einem Paar auf Drucksache mit Adresse haben wir nur ein weiteres Stück registriert. Signiert Pfenninger und Fotoattest Stegmüller BPP (2016)

Provenienz: 28. Kirschstein-Auktion (1980)

Ausruf

15000

1849, Quadratsausgabe in Type I



Los-Nr Mi.-Nr.

7012• 11a, 21, 41 ☉

1 Kreuzer schwarz, Platte 1, 3 Kreuzer blau, Platte 1 und 6 Kreuzer braunorange, Type I, die komplette Ausgabe von 1849, alle farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, alle mit seltener Spätextwertung durch offene Mühlenradstempel von Würzburg bzw. Augsburg. Alle drei Werte unauffällig fehlerhaft, jedoch optisch ansprechend. Ein äußerst seltenes Ensemble. Die Nr. 1 mit Fotoattesten Brettl BPP (1982) und Schmitt BPP (2003), die beiden anderen Werte jeweils Fotobefund Sem BPP (2022)

Ausruf

2000



John R. Boker, Jr.



7013• 21aZS ☉

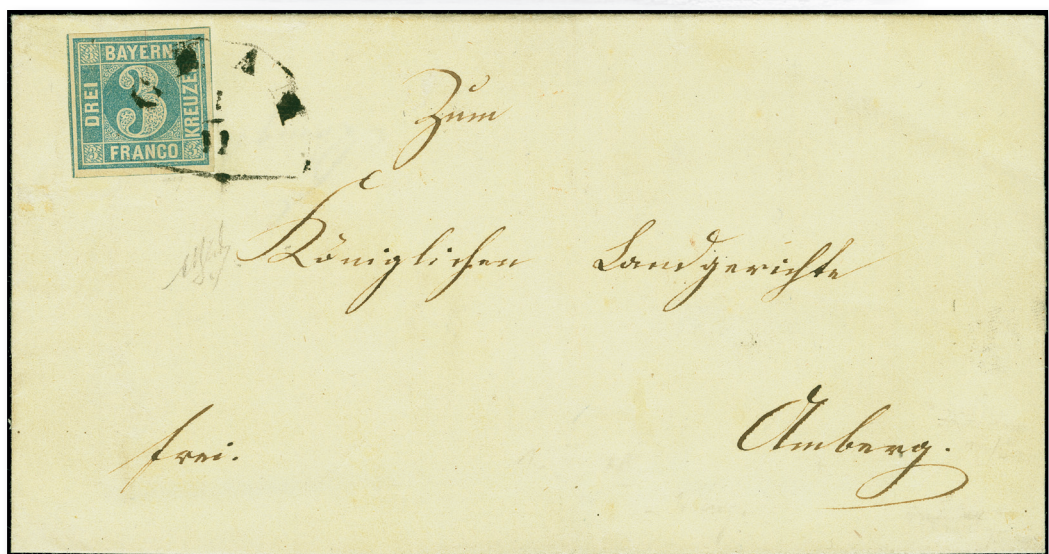
3 Kreuzer blau, senkrecht Zwischenstegpaar aus der Bogenmitte mit doppelten Trennungslinien, sogenannte ‚Kleine Brücke‘, sehr schön farbfrisch und allseits breitrandig, rechts mit voller Zwischenlinie. Das seltene Paar weist zusätzlich die Abart „fehlender Seidenfaden“ auf. Die untere Marke kleine vorderseitige Schürfung unterhalb der Bildmitte (hier kleine Nachmalungen), ansonsten tadellose Erhaltung. Gebrauchte Zwischenstegpaare von Bayern gehören zu den großen Seltenheiten des Sammelgebietes; von den sogenannten ‚Kleinen Brücken‘ hat die Heinrich Köhler Kartei 5 Stück der Mi.-Nr. 1 und nur 2 weitere der Mi.-Nr. 2 registriert, von denen die hier angebotene die weitaus attraktivere ist. Ein in dieser Form einmaliges Stück der Bayern-Philatelie. Signiert Schmitt BPP mit Fotoattest (1977), Fotoattest Brettl BPP (2009)

Provenienz: John R. Boker, Jr.

18000



Ansicht von Cham



Los-Nr Mi.-Nr.
7014• 2I

✉/
FDC

3 Kreuzer blau, farbfrisch und allseits breitrandig mit zumindest Teilen der Zwischenlinien an allen Seiten, leicht und sauber entwertet durch Halbkreisstempel „CHAM 1/11“ (erste Type, 1849) auf Briefhülle an das Landgericht in Amberg; inliegend der abgetrennte Briefkopf in gleicher Handschrift vom 31. Oktober 1849. Ein attraktiver und außerordentlich seltener Ersttagsbrief. Signiert Bloch mit Fotoattest (1957), Fotoatteste Brettl BPP (2001) und Stegmüller BPP (2023)

Provenienz: Sandra Ilene West (Harmer's of San Francisco, 1980)

Ausruf

20000



Los-Nr Mi.-Nr.

7015• 2la



3 Kreuzer blau, farbfrisch und voll- bis breitrandig, unentwertet geblieben, auf komplettem kleinen Faltbrief mit nebengesetztem Halbkreisstempel „PARTENKIRCHEN 4/9“ (1850) an den Postdirektor Brielmayer in Innsbruck mit Ankunftsstempel. Die Marke hat im unteren Bereich einen waagerechten Bug bzw. Aufklebeknitter, sonst einwandfrei. Ein in dieser Form attraktiver und seltener Brief im Wechselverkehr mit Österreich. Signiert Pfenninger und Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

Ausruf

500

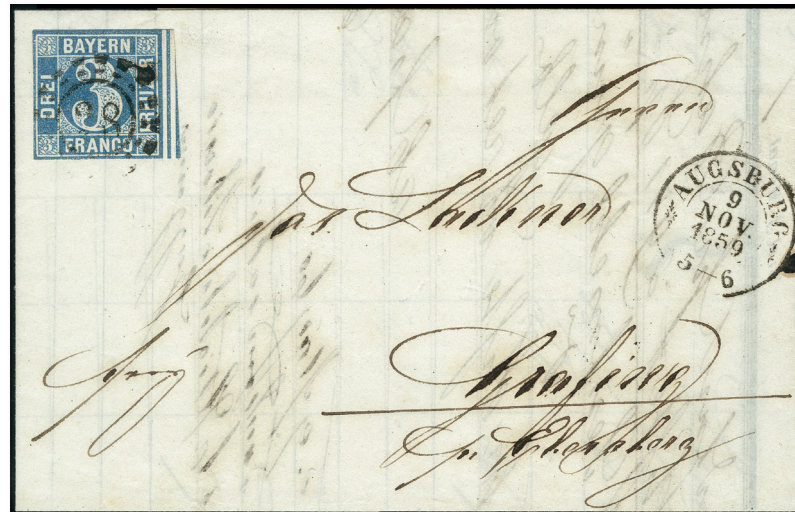


7016• 2lalII



3 Kreuzer blau, farbfrisch und voll- bis breitrandig, oben mit vollständiger doppelter Trennungslinie („kleine Brücke“) mit DKr. „WÜRZBURG 13 MAR. 1850“ und vorgeschriebenem Federkreuz auf komplettem Faltbrief mit Vermerk „Anhängend Muster ohne Wert“ sowie Inhalt und vorderseitigem Absenderstempel von Mainz, nach Miltenberg mit Ankunftsstempel. Das Ganzstück ist leicht fleckig, das Briefpapier mit kleinen Altersspuren/Mängeln. Ein interessanter Brief mit seltener Frankatur. Signiert Pfenninger und Fotoattest Sem BPP (2022)

500



Los-Nr Mi.-Nr.

7017• 2la



3 Kreuzer blau, farbfrisch, dreiseitig berührt, rechts überrandig mit Teil der Nachbarmarke, mit sauber aufgesetztem oMR „28“ und nebengesetztem Doppelkreisstempel „AUGSBURG 9 NOV. 1859“ auf komplettem Faltbrief nach Graßing, sonst tadellose Erhaltung. Eine attraktive und außerordentlich seltene Spätverwendung; es sind nur wenige Briefe dieser Marke mit offenem Mühlradstempel registriert. Fotoattest Brett BPP (2003)

Ausruf

1000



7018• 2la, 4l



3 Kreuzer blau im waagerechten Paar, allseits breitrandig, dreiseitig mit fast vollen Zwischenlinien, zusammen mit 6 Kreuzer braunorange, links oben noch voll-, sonst ebenfalls breitrandig, mit jeweils sauber aufgesetztem gMR „91“ und nebengesetztem Segmentstempel „FREISING 5/8“ auf Briefhülle nach Cham; bei der rechten 3 Kr. am Oberrand leicht durchschlagende Tintenspur vom Briefinhalt, sonst tadellose Erhaltung. Farb-Frankaturen der Ausgabe 1849 sind außerordentlich selten; mit dieser Kombination haben wir keinen weiteren Brief registriert. Fotoatteste Brett BPP (1995) und Stegmüller BPP (2009)

Provenienz: Fritz Kirchner (336. Heinrich Köhler-Auktion, 2009)

5000



Los-Nr Mi.-Nr.

7019• 4I



6 Kreuzer braunorange, farbfrisch und allseits breitrandig, dreiseitig mit Zwischenlinien, mit sauber aufgesetztem DKr. „NÜRNBERG 30 NOV 1849“ auf komplettem Faltbrief nach Hof mit Ankunftsstempel. Ein attraktiver und tadelloser Brief aus dem Ausgabemonat. Signiert Brettl BPP

Ausruf

300



7020• 4I



6 Kreuzer braunorange, breit- bis überrandig mit Zwischenlinien an drei Seiten und oben Teil der Nachbarmarke, mit roter Siegeloblate mittels einer Petschaft auf Briefhülle befestigt, entwertet mit gMR „366“ und klar nebengesetztem Halbkreisstempel „OBERSTAUFEN 29/3“, adressiert an die Geigenbauer Neuner und Hornsteiner in Mittenwald. Aufgrund der Befestigungsart ist die Marke sehr starr und weist diverse Knitter auf, das Briefpapier im Bereich der Marke etwas aufgespalten, sonst tadellose und frische Erhaltung. Eine bedeutende Seltenheit der Bayern-Philatelie; wir haben nur einen weiteren Brief mit einer Spätverwendung dieser Marke während der zweiten Stempelverteilung registriert. Signiert Pfenninger und Schmitt BPP, Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

2500



Los-Nr Mi.-Nr.

7021• 4I



6 Kreuzer braunorange, farbfrisch und allseits breitrandig, dreiseitig mit Zwischenlinien, mit sauber aufgesetztem gMR „433“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „RÖTHENBACH BHNH. II/1“ (1860) auf komplettem Faltbrief nach Augsburg. Im Briefpapier kleines Fleckchen, sonst tadellose und attraktive Erhaltung. Eine sehr seltene, ungewöhnlich späte Verwendung dieser Marke zu einer Zeit, als bereits eine Vielzahl von offenen Mühlradstempeln verteilt war. Signiert Schmitt BPP, Fotoatteste Brettl BPP (2000) und Stegmüller BPP (2022)

Ausruf

3000



7022• 4I+ 2II



1849, 6 Kreuzer braunorange, in Mischfrankatur mit 1850/58, 3 Kreuzer blau, Platte 5, beide voll- bis meist breitrandig mit jeweils sauber aufgesetztem oMR „28“ auf Briefkuvert mit nebengesetztem DKr. „AUGSBURG 3 AUG. 1862“ nach Ranshofen bei Braunau in Oberösterreich mit Durchgangsstempel von Salzburg und Ankunftsstempel. Die 6 Kreuzer leicht bügig, gering unfrisch und in der Durchsicht etwas hell (möglicherweise zum Schaden der Post noch einmal verwendet), die 3 Kreuzer tadellos; das Kuvert mit leichten Randfehlern, oben gestützt und etwas gesäubert. Schon eine lose Mi.-Nr. 4I mit offenem Mühlradstempel entwertet ist eine große Seltenheit; die hier vorliegende Mischfrankatur ist die späteste registrierte Verwendung einer Marke der ersten Ausgabe und ein bedeutendes Unikat der Bayern-Philatelie. Fotoatteste Brettl BPP (2002) und Stegmüller BPP (2023)

10000

1850/58, Quadratsausgabe in Type II

Ansicht von Hauzenberg



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

7023• 2II

- ✉ 3 Kreuzer blau im waagerechten Paar, die linke Marke Platte 3, die rechte Marke Platte 2, farbfriech und allseits breitrandig, mit sauberen gMR „534“ und sauber nebengesetztem Halbkreisstempel „HAUZENBERG 5/3“ (1856) auf komplettem Faltbrief nach Stadthof. Unauffällige Umfaltungen außerhalb der Frankatur, sonst tadellos. Ein attraktiver Brief mit seltenem Misch-Paar. Signiert Pfenninger und Qualität-Prüfungsbefund Maria Brettel (1992)

300



7024



7025

7024• 2II

- ⊙ 3 Kreuzer blau, Platte 3, allseits breitrandig, mit zentrischem Umtausch-DKr. „NÜRNBERG 21. NOV 1856“, kleiner Eckknitter, sonst einwandfrei. Kurzbefund Sem BPP

80

7025• 2II

- ⊙ 3 Kreuzer blau, Platte 3, voll- bis überrandig, mit zentrischem Umtausch-DKr. „WÜRZBURG 21. NOV 1856“, tadellos. Kurzbefund Sem BPP

100



Los-Nr. Mi.-Nr.

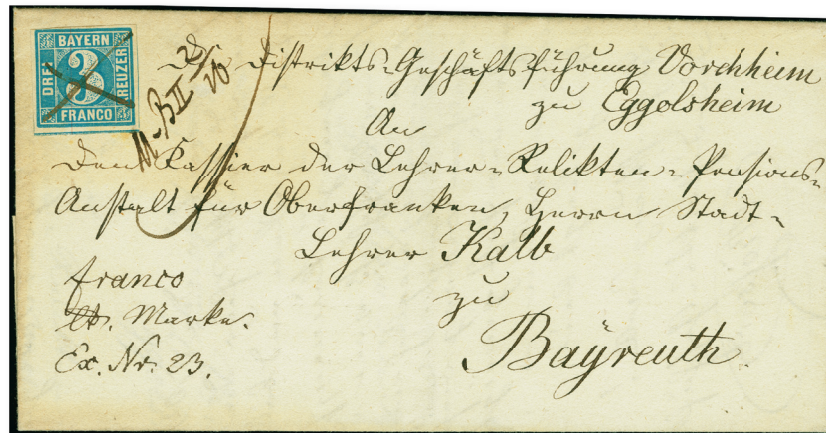
7026• 2II



3 Kreuzer blau, Platte 3, voll- bis überrandige linke obere Bogenecke mit zentrisch und klar aufgesetztem gMR „212“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „HOFHEIM 28/8“ auf Briefhülle nach Nürnberg; tadellos, signiert Sem BPP

Ausruf

80



7027• 2II



3 Kreuzer blau, Platte 3, links oben kurz Lupen-sonst voll-bis breitrandig, mit Tintenkreuz und nebengesetztem Bahnpost-Übernahmevermerk „M-B II 2/10“ (1854) auf komplettem Faltbrief von Eggolzheim nach Bayreuth. Ein interessanter Bahnpost-Beleg. Signiert Schmitt BPP und Fotobefund Sem BPP (2022)

150



7028• 2II



3 Kreuzer blau, Platte 3, drei Einzelwerte, alle farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, mit jeweils sauberer handschriftlicher Nr. „406“ (Bahnpost) und nebengesetztem handschriftlichem Aufgabevermerk „Ulm 23/9“ auf komplettem Faltbrief nach Linz mit Transit- und Ankunftsstempeln. Ein attraktiver und seltener Brief. Signiert Schmitt BPP und Fotoattest Sem BPP (2022)

Provenienz: Sammlung Doerfler (29. Kirstein-Auktion, 1980)

200

Blick auf Nürnberg



Los-Nr Mi.-Nr.

7029• 2II, 3Ib



3 Kreuzer blau, Platte 3, und 1 Kreuzer dunkelrosa, beide farbfriech und allseits breitrandig, teils mit Zwischenlinien, mit gMR „243“ und nebengesetztem Doppelkreisstempel „NÜRNBERG 5 APR. 1856“ auf blauem Streifband der 4. Gewichtsstufe nach Ummerstadt in Sachsen-Meiningen; 2 Kreuzer Bestellgeld handschriftlich vermerkt waren vom Empfänger zu zahlen. Eine außerordentlich attraktive und in dieser Form sehr seltene Frankatur. Signiert Pfenninger, Fotoatteste Brettl BPP (2008) und Stegmüller BPP (2009)

Ausruf

1000



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

7030• 2II

△

3 Kreuzer blau, Platte 4, allseits breitrandig und farbfrisch, mit sauber aufgesetztem lilarotem oMR „325“ MÜNCHEN auf kleinem Briefstück, tadellos. Signiert Brettl BPP und Fotobefund Stegmüller BPP (2022)

300

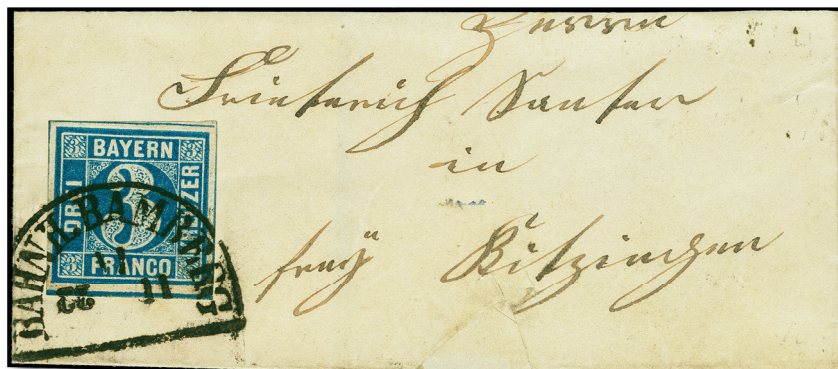


7031• 2II

△

3 Kreuzer blau, Platte 5, voll- bis breitrandig, mit sauber aufgesetztem bräunlichrotem gMR „325“ WEMDING auf kleinem Briefstück. Marke rechts waagerechter Papierbruch, sonst einwandfrei. Eine sehr seltene Entwertung. Signiert Brettl BPP und Kurzbefund Stegmüller BPP

300

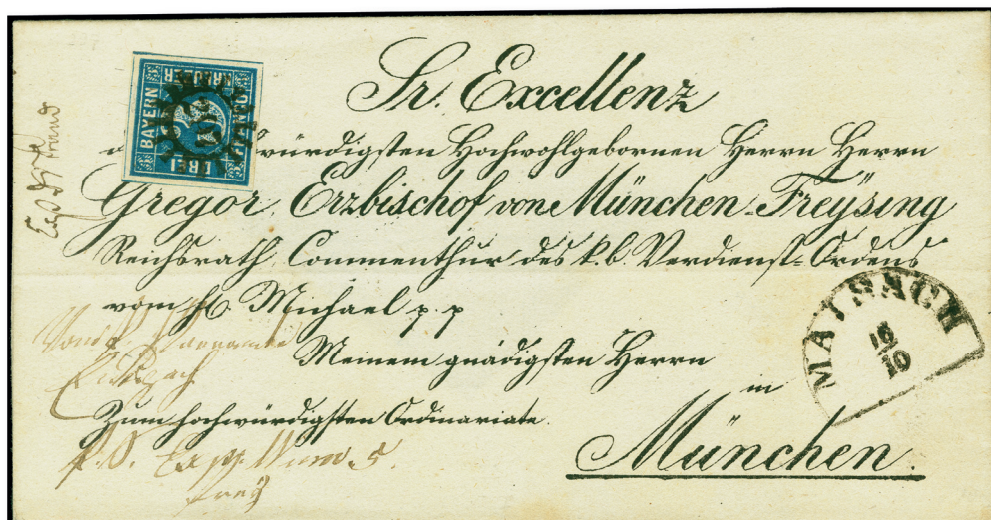


7032• 2II

✉

3 Kreuzer blau, Platte 4, farbfrisch und allseits sehr breitrandig mit Zwischenlinien an allen Seiten, mit sauber aufgesetztem Umtauschstempel „BAHNH.BAMBERG 22 11“ (Tageszahl kopfstehend) auf kleiner Briefhülle (oben etwas verkürzt und dortige Rückklappe fehlend, unten kleine Fehlstelle hinterlegt) nach Kitzingen.

150



Los-Nr Mi.-Nr.

7033• 2II



3 Kreuzer blau, Platte 4, mit ausgefüllten Ecken, allseits breitrandig und farbfrisch, mit sauber aufgesetztem gMR „297“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „MAISACH 16/10“ auf Bischofsbrief (eine Seitenklappe verkürzt) an Gregor in München. Ein schöner Bischofsbrief aus einem kleineren Postort. Fotobefund Sem BPP (2022)

Provenienz: Sammlung Röhl (Besitzerzeichen)

Ausruf

200



7034• 2II, 4II



3 Kreuzer blau, Platte 5, mit oMR „325“ und nebengesetztem Langstempel „MÜNCHEN 8 FEB 1862“ auf komplettem Faltbrief nach Neuötting, hier neu frankiert mit 6 Kreuzer braun, Platte 3, mit gMR „345“ und sauber nebengesetztem Halbkreisstempel „NEU-OETTING 10/2“ nach Linz nachgesandt. Beide Werte farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, im Briefpapier kleine Schürfung, sonst tadellos. Ein interessanter und seltener Brief aus der bekannten Riedl-Korrespondenz. Fotoattest Brettl BPP (2000) und Kurzbefund Stegmüller BPP

400

Nürnberg von der Ostseite



Los-Nr Mi.-Nr.

7035• 211ZW



3 Kreuzer blau, Platte 5, waagrechtes Zwischenstegpaar, sogenannte ‚Brücke‘, die rechte Marke oben leicht berührt, sonst voll- bis meist breitrandig und farbfrisch, mit oMR „356“ und sauber nebengesetztem Doppelkreisstempel „NÜRNBERG 26 AUG. 1858“ auf komplettem Faltbrief nach Passau. Das Briefpapier in den Faltungen an einigen Stellen gering getrennt, sonst einwandfreie, ursprüngliche Erhaltung. Zwischenstegpaare auf Brief gehören zu den großen Seltenheiten der Bayern-Philatelie, von der 3 Kreuzer blau sind nur zwei weitere Ganzstücke registriert, davon eins mit reparierter Frankatur. Ein spektakuläres Stück. Signiert Thier, Fotoatteste Brettl BPP (2008) und Stegmüller BPP (2022).

Provenienz: Jakob Sessler (ausgestellt auf der WIPA 1933)

John R. Boker, Jr. (1985)

Ausruf

18000

Ansicht von Aschaffenburg



Los-Nr Mi.-Nr.

7036 3la



1 Kreuzer rosa, Type 1, 4er-Block aus der linken oberen Bogenecke, farbfrisch und allseits breit- bis überrandig, rechts mit Teilen beider Nachbarmarken, oben und links mit ca. 5 mm Bogenrand, entwertet durch oMR „22“ ASCHAFFENBURG. Das rechte Paar unbedeutende leichte Knitterung, sonst tadellos. Eine sehr seltene und außerordentlich attraktive Einheit. Fotoattest Brettel BPP (1988)

Ausruf

1500

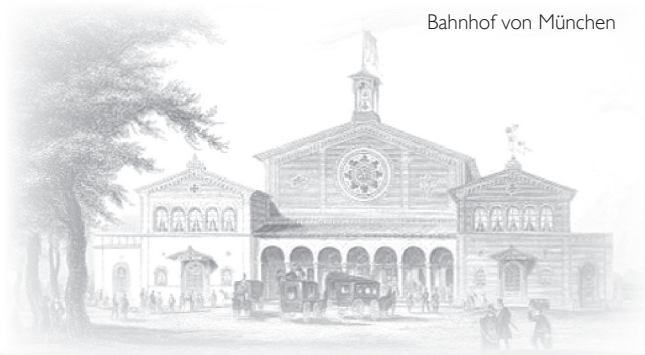


7037 3la



1 Kreuzer rosa, Platte 1, farbfrisch und allseits breitrandig mit gMR „217“ und nebengesetztem L2 „MÜNCHEN 21 DEC. 1851“ auf kompletter Kreuzbandsendung nach Regensburg. Ein sehr schönes und seltenes Stück in tadelloser Erhaltung (Zugehörigkeit des Inhaltes nicht sicher nachweisbar). Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

300



Bahnhof von München



Los-Nr Mi.-Nr.

7038• 3la, 4II



1 Kreuzer dunkelrosa, Platte 1, mit Segmentstempel „BAHNH. MÜNCHEN 28/6“ (1861) zusammen mit zwei Einzelwerten 6 Kreuzer braun, entwertet durch oMR „325“ auf Briefhülle mit nebengesetztem L1 „FRANCO“ ins dänische Altona, rückseitig Transitstempeln von Hamburg. Die zwei 6 Kreuzer einseitig kurz lupen-, sonst alle voll- bis breitrandig, im unteren Bereich außerhalb der Frankatur waagerechte Briefeinfaltung, sonst einwandfrei. Briefe der Quadratausgaben nach Dänemark sind selten, insbesondere mit der vorliegenden Frankaturkombination. Fotoattest Schmitt BPP (1996)

Provenienz: Fritz Kirchner (336. Heinrich Köhler-Auktion, 2009)

Ausruf

1000



7039• 3la, 4II, 5d

1 Kreuzer rosa, 6 Kreuzer braun und 9 Kreuzer gelbgrün, die 1 Kreuzer rechts berührt, sonst alle voll- bis breitrandig, die 6 Kreuzer kleine linke unteren Bogenecke, mit leicht aufgesetztem oMR „237“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „KAUFBEUREN 28 9“ (1860) auf Briefhülle nach Amsterdam; eine schöne Farbfrankatur, durch die Bogenecke besonders attraktiv. Fotobefund Sem BPP (2016)

800

Blick auf Bamberg



Los-Nr Mi.-Nr.

7040• 3II

⊙

1 Kreuzer rosa, Platte 2, waagerechter 3er-Streifen, farbfrisch und voll- bis breitrandig mit Teilen der Zwischenlinien, sauber entwertet durch oMR „32“ BAMBERG. Die mittlere Marke unauffällige, leichte senkrechte Bugspur, die linke Marke kleine ausgefallene Papierpore, sonst einwandfrei. Eine außerordentlich seltene und attraktive Einheit. Signiert Pfenninger und Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

Ausruf

2000



7041• 4II

⊙

6 Kreuzer braun, rechte obere Bogenecke, farbfrisch und voll- bis breitrandig mit ca. 2/5 mm Bogenrändern, sauber entwertet durch oMR. Tadelloos. Kurzbefund Stegmüller BPP

80



7042• 4II

⊙

6 Kreuzer braun, Platte 1, waagerechter 3er-Streifen, farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, überwiegend mit Zwischenlinien, die linke Marke ganz leichte senkrechte Bugspur, sonst einwandfrei. Kurzbefund Stegmüller BPP

100



Los-Nr Mi.-Nr.

7043• 4II

⊙/⊠ 6 Kreuzer braun im 4er Block, farbfrisch, rechts oben kleine Stelle Randlinienschnitt, sonst voll- bis meist breitrandig mit Zwischenlinien an drei Seiten, sauber entwertet durch gMR „197“ MARKTBERGEL. Die rechte obere Marke minimaler kleiner Eckbugspur, sonst tadellos. Eine attraktive und sehr seltene Einheit. Fotoattest Brettl BPP (2008)

Provenienz: 32. Lange & Fialkowski – Auktion (1967)

Ausruf

1000



7044• 4II

✉ 6 Kreuzer braun, Platte 1, farbfrisch und allseits breitrandig, mit zentrisch und klar aufgesetztem gMR „236“ und sauber nebengesetztem Halbkreisstempel „NEUSTADT a.d.H. 18 1“ auf kleinem Damenkuvert mit gedruckter Zierborde in rot und schwarz, nach Weissenburg in Frankreich mit vorderseitigen Transitstempel. Die Frankatur ist tadellos, Vorder- und Rückseite des Umschlages getrennt und auf Unterlage montiert, größere Fehlstellen im Briefpapier rechts kunstvoll ergänzt und nachgemalt. Ein sehr dekoratives und seltenes Stück. Fotoattest Brettl BPP (1999) und Stegmüller BPP (2022)

500



Los-Nr Mi.-Nr.

7048• 4II+ 9a



6 Kreuzer braun in Mischfrankatur mit 1862, 3 Kreuzer rosa, beide farbfrisch und breitrandig, mit leicht aufgesetztem oMR „145“ und nebengesetztem Halbkreisstempeln „FÜRTH 9 2“ (1862) auf Briefhülle nach Frankfurt am Main. Eine attraktive Mischfrankatur in tadelloser Erhaltung. Signiert Pfenninger und Fotoattest Brettl BPP (2010)

Ausruf

400



7049• 4II+ 10a



6 Kreuzer braun in wertstufengleicher Mischfrankatur mit 1862, 6 Kreuzer blau, beide farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit leicht aufgesetztem oMR „385“ und leicht nebengesetztem Halbkreisstempeln „PASSAU 9 10“ (1862) auf Charge-Briefhülle der 2. Gewichtsstufe nach Nürnberg. Eine attraktive und seltene Mischfrankatur in tadelloser Erhaltung. Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

1000



Los-Nr Mi.-Nr.

7050• 5all

- (★) 9 Kreuzer bläulichgrün, Type II, besonders farbfrisch und allseits breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Vorderseitig winzige Leimfleckchen und zwei Schürfpunkte, sonst tadellos. Diese Marke ist in ungebrauchter Erhaltung eine große Seltenheit, Exemplare mit Gummi sind bisher nicht registriert. Signiert Brettl BPP und Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

Ausruf

3000



7051• 5d

- ★★/ ★/田 9 Kreuzer gelbgrün, Type III, im waagerechten 6er-Block, farbfrisch und voll- bis breitrandig, ungebraucht mit Originalgummi, vier Werte postfrisch, tadellos. Signiert Brettl BPP und Fotoattest Sem BPP (2022)

400



7052



7053

7052• 5d

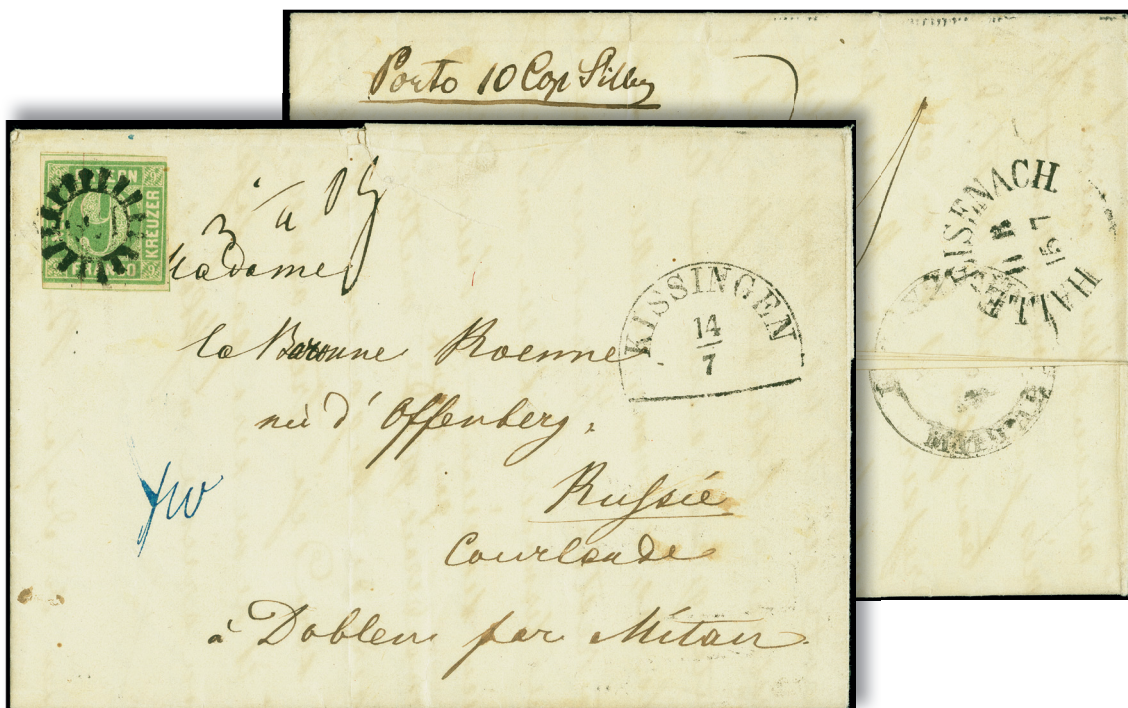
- ◎/△ 9 Kreuzer gelbgrün, Type I, farbfrisch und allseits sehr breitrandig, allseits mit vollständigen Schnittlinien, mit glasklarem oMR „356“ NÜRNBERG auf Briefstück. Tadellos. Signiert Brettl BPP und Kurzbefund Sem BPP

0

7053• 5c

- 田 9 Kreuzer maigrün im 4er-Block, sehr schön farbfrisch und allseits breitrandig, meist mit Zwischenlinien, sauber entwertet durch gMR „243“ NÜRNBERG. das untere Paar unten teils hinterlegt, links eine minimale Randschürfung, die Randlinie kaum berührend und die linke obere Marke minimale Knitterspur, sonst tadellose frische Erhaltung. Eine attraktive und seltene Einheit. Signiert Pfenninger und Fotoattest Sem BPP (2022)

800



Los-Nr Mi.-Nr.

7054• 5alll



9 Kreuzer bläulichgrün, farbfrisch, zweiseitig leicht berührt, sonst breitrandig; mit zentrischem gMR „159“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „KISSINGEN 14/7“ (1851) auf komplettem Faltbrief nach Doblen in Kurland, Russland. Der Brief ist bis zum Bestimmungsort mit 21 Kreuzern voll bezahlt, jedoch nur das Vereinsporto verklebt, die übrigen 12 Kreuzer (= 3¼ Silbergroschen) rückseitig als Weiterfranko notiert (zusätzlich als „Porto 10 Cop Silber“); ein attraktiver und seltener Brief mit ‚geteiltem Franko‘. Fotoatteste Dr. Helbig BPP (1999) und Stegmüller BPP (2022)

Ausruf

1000



Ansicht von Marylebone, London



7055• 5c



9 Kreuzer gelblichgrün, Type II, farbfrisch und allseits breitrandig mit vollständigen Zwischenlinien, mit sauber aufgesetztem gMR „429“ und klar nebengesetztem Halbkreisstempel „KLEINHEUBACH 12/9“ (1853) auf kleinem Briefkuvert nach London mit Transit- und Ankunftsstempeln. Der Brief ist mit 23 Kreuzern voll bezahlt, jedoch nur das Postvereinsporto verklebt, das Weiterfranko von „14“ Kreuzern bar bezahlt und rückseitig notiert. Ein insbesondere nach England seltener Auslandsbrief mit ‚geteiltem Franko‘. Fotoattest Brett BPP (2000)

1000

Bucht von Neapel



Los-Nr Mi.-Nr.

7056• 5a



9 Kreuzer mattblaugrün, Type III, farbfrisch und voll- bis breitrandig mit gMR „18“ und nebengesetztem Langstempel „AUGSBURG 1 JUL. 1853“ auf Briefhülle nach Neapel. Da der Kirchenstaat zwischen Dezember 1852 und Dezember 1853 die Annahme von Briefen, die in Transit durch die Schweiz nach Süditalien versendet wurden verweigerte, wurde der Brief über die Route Füssen-Reutte-Innsbruck und den Kirchenstaat geleitet, entsprechend rückseitiger Transitstempel „Transito per lo Stato Pontificio“. Das ursprünglich notierte Porto von „38“ Grana für den Transit durch den Kirchenstaat sowie das sizilianische Inlandsporto abgeändert auf „50“ Grana für 1½ foglio, die ursprüngliche Notiz mit „CORRETTA“ überstempelt. Ein postgeschichtlich interessanter und seltener Brief in sehr schöner Erhaltung. Fotoattest Brettli BPP (2000)

Ausruf

800



Los-Nr Mi.-Nr.

7057• 5d, 2II



9 Kreuzer gelbgrün, Type III, und 3 Kreuzer blau, die 9 Kreuzer unten rechts leicht berührt, sonst beide voll- bis breitrandig und farbfrisch, mit gMR „18“ und nebengesetztem Doppelkreisstempel „AUGSBURG 12 AUG 1856“ auf Briefhülle nach Mailand. Schöne frische und einwandfreie Erhaltung. Signiert Sem BPP

Ausruf

80



7058• 5d+ 9b



9 Kreuzer gelbgrün, Type III, in Mischfrankatur mit 1862, 3 Kreuzer lilarot, beide voll- bis breitrandig und farbfrisch, mit oMR „479“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „AUGSBURG 12 AUG 1856“ auf Briefhülle mit handschriftlichem „Muster ohne Wert“ nach Sulzbach. Schöne frische und tadellose Erhaltung. Fotoatteste Brettl BPP (1999) und Stegmüller BPP (2022)

800



Ansicht von Fürth



Los-Nr Mi.-Nr.

7059• 6

⊙

12 Kreuzer rot im waagerechten Paar; farbfrisch und allseits breitrandig mit fast vollständigen Zwischenlinien, leicht entwertet durch oMR „145“ FÜRTH. Ein Ausnahmepaar in tadelloser Erhaltung. Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

Ausruf

300



7060• 6

✉

12 Kreuzer rot, farbfrisch und allseits breitrandig mit fast vollständigen Zwischenlinien, mit zentrischem oMR „28“ und nebengesetztem Doppelkreisstempel „AUGSBURG 22 SEP. 1862“ auf komplettem Faltbrief nach Paris, einwandfrei. Fotobefund Sem BPP (2022)

300



Los-Nr Mi.-Nr.

7061• 7

- ⊙ 18 Kreuzer gelborange im waagerechten Paar, farbfrisch und voll- bis breitrandig, entwertet durch gMR „217“, die rechte Marke senkrechter Knitter, sonst tadellos, signiert A. Diena und Befund Sem BPP

Ausruf

150



7062• 7

- ⊙ 18 Kreuzer gelborange im waagerechten 5er-Streifen, sehr schön farbfrisch und allseits sehr breitrandig, meist mit Zwischenlinien, sauber entwertet durch gMR „356“ NÜRNBERG, die beiden rechten Werte zusätzlich mit rotem Anlandestempel von New York. Ein Wert im Unterrand minimaler Einriss am Seidenfaden, sonst bis auf einen winzigen Randspalt zwischen der 4. und 5. Marke in tadelloser Erhaltung. Eine sehr seltene und äußerst attraktive Einheit. Signiert A. Diena und Kruschel, Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

Provenienz: Sammlung Tomasini (14. Kruschel-Auktion, 1981)

4000



7063• 7

- ✉ 18 Kreuzer gelborange, farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, mit sauberem oMR „28“ und nebengesetztem Doppelkreisstempel „AUGSBURG 4 FEB. 1860“ auf Briefhülle über die Schweiz nach Gressonay im Königreich Sardinien. Das Porto setzt sich zusammen aus jeweils 6 Kreuzern Postvereinstaxe, Schweizer Transit und Sardinischem Porto. Schöne und einwandfreie Erhaltung. Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

800



Los-Nr Mi.-Nr.

7064• 7.5d



18 Kreuzer gelborange, zwei Einzelwerte zusammen mit neun Kreuzer gelbgrün, eine 18 Kreuzer unten gering berührt, sonst alle voll-bis breitrandig, mit klarem oMR „78“ und nebengesetztem Halbkreis „DEIDESHEIM 14/7“ (1860) auf Faltbrief über Liverpool nach New York. Das Briefpapier in den Faltungen teils gebrochen, eine Archivbeschriftung unten leicht auf die neun Kreuzer übergehend, sonst gute Erhaltung. Eine außergewöhnliche Darstellung des 45 Kreuzer-Portos. Fotoatteste Brettl BPP (1983) und Sem BPP (2022)

Ausruf

1200



7065• 7,6



18 Kreuzer gelborange und 12 Kreuzer rot, beide voll- bis breitrandig, die 18 Kreuzer mit Teilen aller Zwischenlinien, mit sauber aufgesetztem oMR „325“ und nebengesetztem Rahmenstempel „MÜNCHEN 14 SEP 1860“ auf Faltbrief über Frankreich nach Rom mit rückseitigem Ankunftsstempel „ROMA VIA DI MARE“. Im Briefpapier unten kleine Fehlstelle, sonst tadellose und ursprüngliche Erhaltung. Eine seltene und attraktive Frankatur der beiden Höchstwerte, sign. Köhler und Fotoatteste Schmitt BPP (1993) und Stegmüller BPP (2022)

1800



Los-Nr Mi.-Nr.

7066• 7,5d

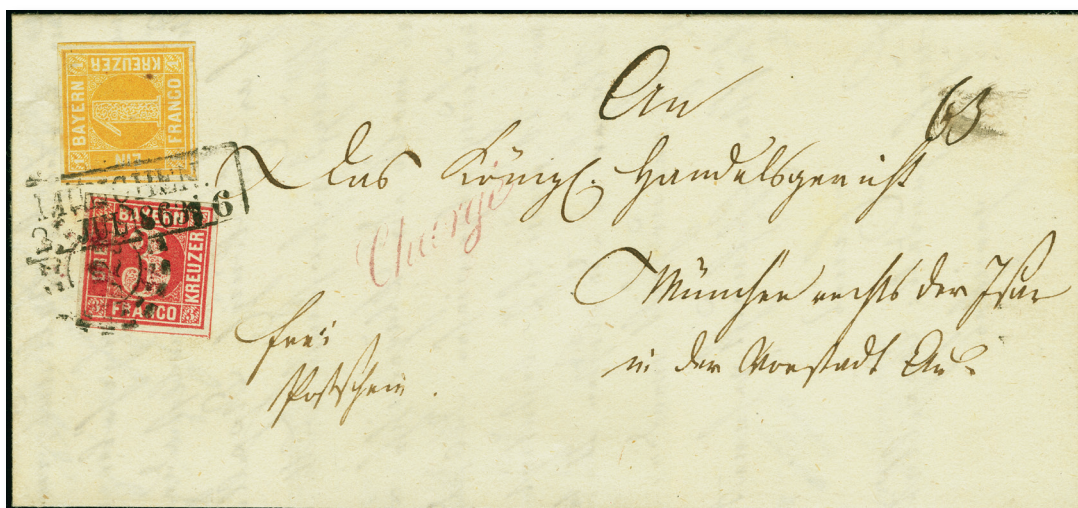


18 Kreuzer gelborange, drei Einzelwerte, zusammen mit 9 Kreuzer gelbgrün, eine 18 Kreuzer einwandfrei, die übrigen Werte mit einseitiger Randergänzung bzw. angeschnitten, mit jeweils sauber aufgesetztem gMR „217“ und nebengesetztem Langstempel „MÜNCHEN 13 DEC. 1853“ auf dreiseitig geöffnetem Briefkuvert der 3. Gewichtsstufe über Frankreich nach Madrid. Das Porto setzt sich zusammen aus neun Kreuzern Vereinsporto Gebühr und zwölf Kreuzern französischem Porto je ½ Loth. Das spanische Inlandsporto in Höhe von „12“ Reales wurde vom Empfänger eingezogen. Ein seltener und interessanter übergewichtiger Brief mit seltener Destination. Fotoattest Brettl BPP (1990)

Ausruf

1500

1862, Farbänderung



7067• 8l, 9b



1 Kreuzer gelb, Type 1 und 3 Kreuzer lebhaftrot, beide farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit Rahmenstempel „MÜNCHEN 2 JUL. 1863“ und die drei Kreuzer zusätzlich mit oMR „325“ auf eingeschriebener Orts-Briefhülle der 4. Gewichtsstufe mit violetter Schreibrift-L1 „Chargé“ nach Vorstadt Au mit Ankunftsstempel. Ein attraktiver und sehr seltener Brief. Fotoatteste Sem BPP (2003) und Stegmüller BPP (2004)

1000

Schloss Ebnet bei Burgkunstadt



Los-Nr Mi.-Nr.

7068 9a

FDC 3 Kreuzer rosa, links oben Randlinienschnitt, sonst voll- bis breitrandig und farbfrisch, mit zentrisch aufgesetztem gMR „68“ und sauber nebengesetztem Halbkreisstempel „BURGKUNSTADT 1/10“ (1862) auf Briefhülle mit rückseitigem datierten Registraturvermerk nach Fürth. Die Briefklappen teils etwas verkürzt, sonst tadellose Erhaltung. Ein attraktiver und seltener Ersttagsbrief. Fotoattest Brettli BPP (2000) und Stegmüller BPP (2022)

Ausruf

1500



Los-Nr Mi.-Nr.

7069• 10P2

★

6 Kreuzer ultramarin (statt blau), sogenannter Probedruck, im waagerechten Paar; die rechte Marke unten winzig berührt (teils durch kleine bayernbrüchige Stelle), sonst voll- bis breitrandig, rechts mit ca. 5 mm Bogenrand, typische frische Farbe, ungebraucht mit Originalgummi. Eine außerordentlich seltene Einheit in sonst tadelloser Erhaltung. Größte bekannte Einheit dieser seltenen Marke; wir haben nur drei weitere Paare registriert. Signiert Pfenninger und Fotoattest Sem BPP (1997)

Ausruf

5000



7070• 10P2

⊙

6 Kreuzer ultramarin (statt blau), sogenannter Probedruck in typischer frischer Farbe und voll- bis breitrandig, entwertet durch oMR „325“ MÜNCHEN. Kleiner Einschnitt unten links in die Randlinie reichend und minimale rückseitige Schürfung am Oberrand, sonst tadellos. Es sind nur 5 weitere gestempelte Exemplare dieser Marke bekannt geworden. Eine große Seltenheit der Bayern-Philatelie. Signiert Pfenninger mit Fotoattest (1971), Fotoattest Stegmüller BPP (2007)

2000



7071• 10a

⊙

6 Kreuzer blau im waagerechten Paar; farbfrisch und allseits breit- bis überrandig mit fast durchgehenden Zwischenlinien, sauber entwertet durch oMR „37“ BAYREUTH. Besonders schöne und tadellose Erhaltung. Signiert Sem BPP

80



7072• 10a

⊙

6 Kreuzer blau im waagerechten 3er-Streifen, farbfrisch und allseits breitrandig mit fast durchgehenden Zwischenlinien, sauber entwertet durch oMR „356“ NÜRNBERG. Tadellos. Fotobefund Sem BPP (2022)

150



Los-Nr Mi.-Nr.

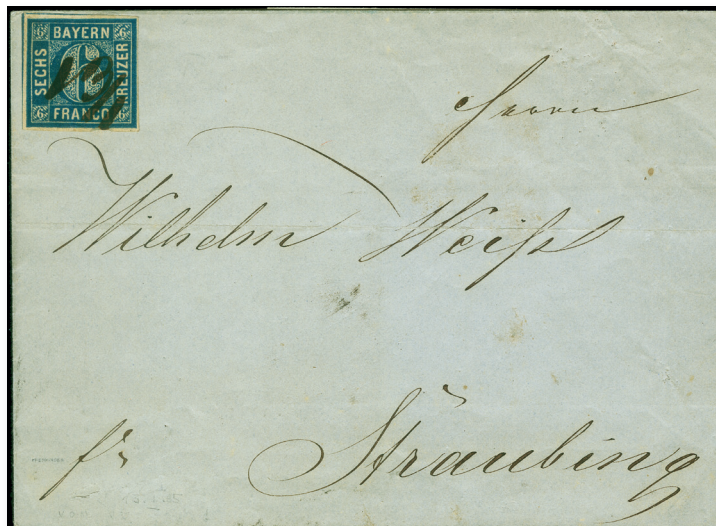
7073• 10a



6 Kreuzer blau, voll- bis breitrandig mit handschriftlicher Entwertung und nebengesetztem handschriftlichen Aufgabevermerk „Aschaffenbg. 20/9“ auf Briefhülle nach Nürnberg mit Ankunftsstempel vom nächsten Tag, Pracht, Fotoattest Brett BPP (1992)

Ausruf

100

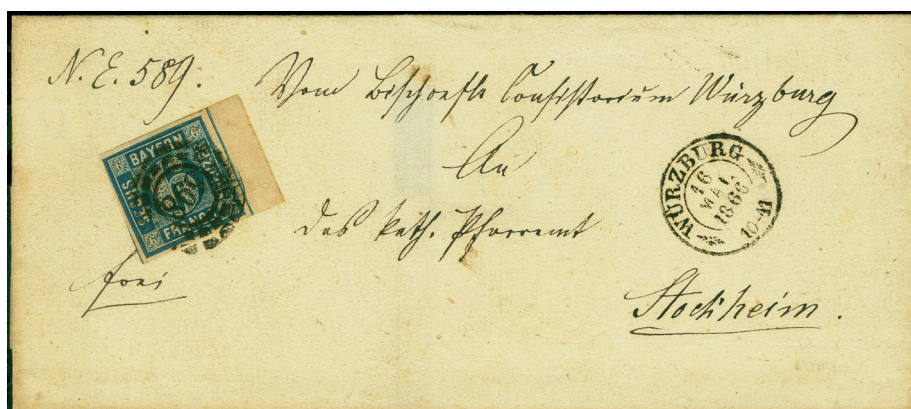


7074• 10a



6 Kreuzer blau, voll- bis breitrandig mit handschriftlicher Entwertung „13/1“ ohne Aufgabevermerk auf Briefhülle von Nürnberg nach Straubing mit Ankunftsstempel vom nächsten Tag. Einwandfrei. Signiert Pfenniger und Kurzbefund Sem BPP

100



7075• 10a



6 Kreuzer blau, voll- bis breitrandiges rechtes Randstück mit ca. 5 mm Bogenrand, mit sauber aufgesetztem gMR „598“ und nebengesetztem Doppelkreisstempel „WÜRZBURG 16 Mai 1866“ auf Briefhülle nach Stockheim, Pracht. Signiert Sem BPP

80



Ansicht von Kronach



Los-Nr Mi.-Nr.

7076• 10H



6 Kreuzer blau, diagonal halbiert, rechte obere Hälfte, farbfrisch und sehr breitrandig, mit Teilen der Zwischenlinien, mit sauber übergehend aufgesetztem gMR „261“ (Sondertype) und nebengesetztem Halbkreisstempel „KRONACH 31/12“ (1866) auf rekommandierter Briefhülle nach Oberklingensporn bei Naila mit sauber nebengesetztem Schreibrift-L1 „Chargé“. Die Frankatur ist frisch und tadellos, im Briefpapier unauffällige Faltsuren und leichte Patina. Ein attraktiver und außerordentlich seltener Brief; es ist nur ein weiterer Charge-Brief mit einer Halbierung bekannt, außerdem haben wir von Kronach nur noch eine weitere Halbierung auf Brief registriert. Signiert Friedl und Thier, Fotoatteste Brettl BPP (1987) und Stegmüller BPP (2022)

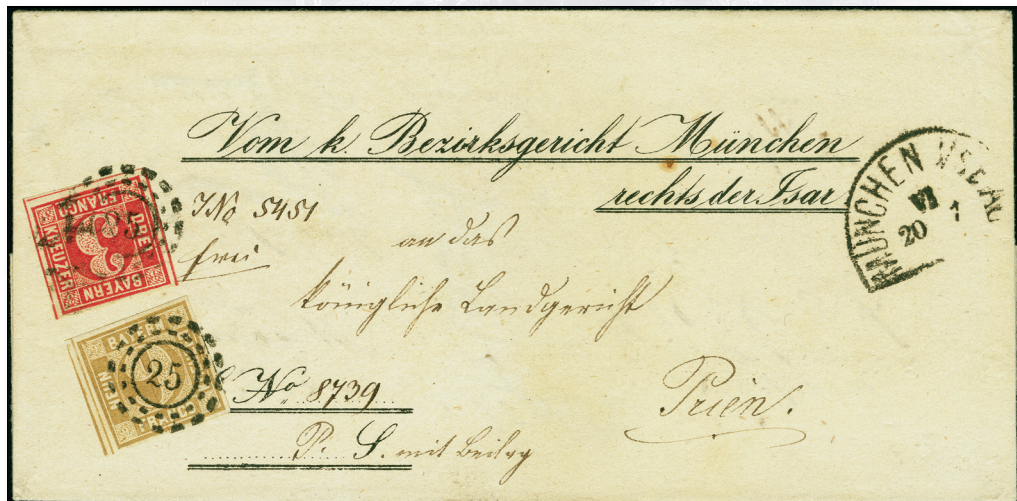
Referenz: Erstmals erwähnt in der „Postmarke“, 1925

Provenienz: Fritz Kirchner (340. Heinrich Köhler Auktion, 2010)

Ausruf

10000

Ansicht von München



Los-Nr Mi.-Nr.

7079• 11,9a



9 Kreuzer ockerbraun und 3 Kreuzer rot, beide farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, mit klarem oMR „25“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „MÜNCHEN VSt. AU 20/7“ auf doppelt verwendeter Briefhülle der 4. Gewichtsstufe (innen als Parteisache mit Gebührenbelastung von Prien nach München) nach Prien. Schöne frische und einwandfreie Erhaltung. Eine seltene innerbayerische Frankatur. Fotobefund Sem BPP (2022)

Ausruf

500



7080• 12,10a



12 Kreuzer gelbgrün im senkrechten Paar, farbfrisch und allseits breitrandig, teils mit Schnittlinien, zusammen mit voll- bis breitrandiger 6 Kreuzer blau, mit oMR „325“ und nebengesetztem Rahmenstempel „MÜNCHEN 6 APR. 1866“ auf kleinem Briefkuvert über Frankreich an das Konsulat der USA in Rom, mit vorderseitigem Transit- und rückseitigem Ankunftsstempel. Das Kuvert unten kleine unauffällige Fehlstelle, die Frankatur tadellos. Eine seltene 30 Kreuzer-Frankaturkombination

Provenienz: Rudi Oppenheimer (Christie's 1995)

1000



Los-Nr Mi.-Nr.

7081• 12



12 Kreuzer grün im waagerechten Paar, farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit sauber aufgesetztem oMR „28“ und auf einen Wert übergelassenen blauen Absenderstempel, auf Briefhülle der 2. Gewichtsstufe mit nebengesetztem Halbkreisstempel „BAHNH. AUGSBURG 25 7“ (1866) nach Paris. Eine attraktive und seltene Paar-Frankatur in einwandfreier Erhaltung. Fotoattest Sem BPP (2022)

Ausruf

400



7082• 12+ 14a



12 Kreuzer grün in Mischfrankatur mit zwei Einzelwerten 1867, Wappen 1 Kreuzer bläulichgrün, letztere voll- bis meist breitrandig, bei der 12 Kreuzer der untere Rand ergänzt, alle farbfrisch, mit oMR „325“ und nebengesetztem Langstempel „MÜNCHEN 6 SEP 1867“ auf Briefhülle nach Verona. Die 12 Kreuzer zeigt in der Durchsicht eine dünne Stelle und das Briefpapier ist in den Ecken der Faltungen teils leicht getrennt, sonst einwandfrei. Eine attraktive und recht seltene Mischfrankatur. Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

400



Los-Nr Mi.-Nr.

7083• 13a, 10



18 Kreuzer zinnoberrot, allseits breit- bis überrandig, aus der linken unteren Bogenecke stammend, zusammen mit breitrandiger 6 Kreuzer blau, beide farbfrisch, mit oMR „28“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „BAHNH. AUGSBURG 5/1“ (1865) auf Faltbrief der 1. deutschen und 2. italienischen Gewichtsstufe über die Schweiz nach Foligno. Das Briefpapier im Bereich eines waagerechten Briefbuges etwas fehlerhaft, die Frankatur tadellos. Ein attraktiver und seltener Brief mit überdurchschnittlich geschnittenem 18 Kreuzer-Wert. Signiert Pfenninger und Fotoattest Brettl BPP (2000)

Ausruf

1000



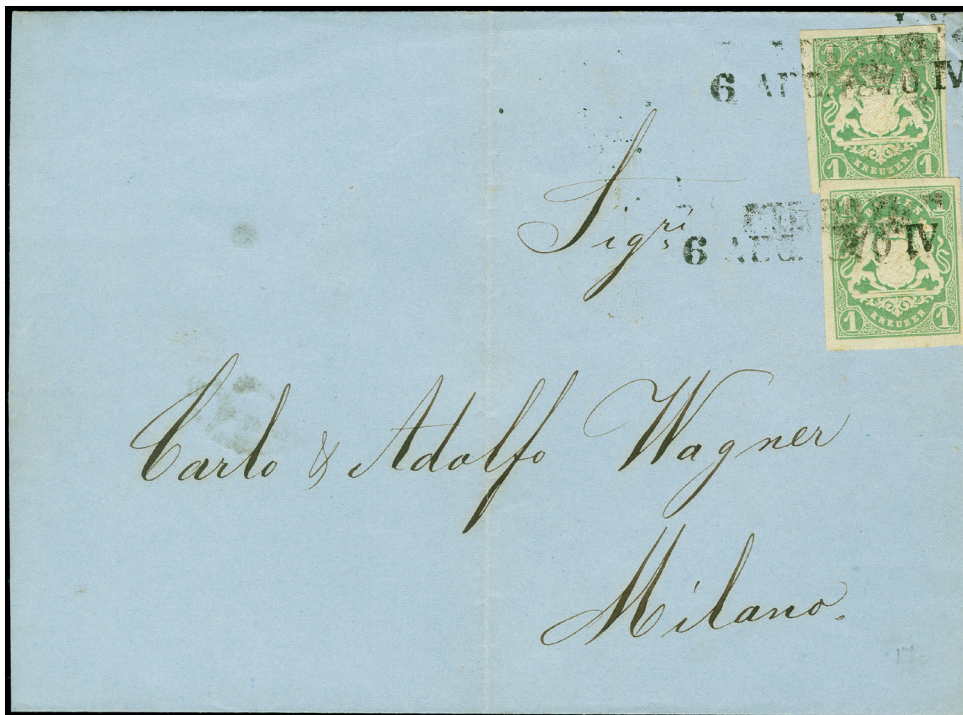
7084• 13b+ 15



18 Kreuzer orangerot in Mischfrankatur mit Wappen 3 Kreuzer rosa, beide farbfrisch und voll- bis überrandig, mit glasklar aufgesetztem gMR „145“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „FÜRTH 13 4“ (1867) auf Briefhülle über die Schweiz nach Peschiera in Italien mit Transit- und Ankunftsstempeln. Eine seltene und äußerst attraktive Mischfrankatur in tadelloser und frischer Erhaltung. Fotoattest Sem BPP (2011)

3000

1867/68, Wappenausgabe geschnitten



Los-Nr Mi.-Nr.

7085 14a



1 Kreuzer gelbgrün, zwei Einzelwerte, beide farbfrisch und voll- bis breitrandig mit Langstempel „MÜNCHEN 6. AUG. 1870“ auf Streifband nach Mailand mit Ankunftsstempel. Kurzbefund Sem BPP

Ausruf

150



7086 14a, 15, 21b



1 Kreuzer gelbgrün, 3 Kreuzer rosa und 7 Kreuzer dunkelultramarin, alle farbfrisch und voll- bis breitrandig mit oMR „28“ und nebengesetztem Doppelkreisstempel „AUGSBURG 3 DEC. 1868“ auf Briefhülle nach Verona. Nach dem Tarif vom 1.10.1867 betrug das Porto je sechs Kreuzer Postvereins- und italienisches Porto; letzteres auch korrekt ausgewiesen, jedoch der Brief um 1 Kreuzer unterfrankiert. Eine attraktive Farbfrankatur in einwandfreier Erhaltung. Fotoattest Brettl BPP (2010)

300



7087



7089

Los-Nr Mi.-Nr.

7087• 15

△

3 Kreuzer rosa, allseits breitrandig und farbfrisch mit zentrisch aufgesetztem blauem oMR „148“ GANGKOFEN (minimal nachgetupft) auf Briefstück, sonst tadellos. Signiert Hartmann, Kruschel und W. Engel BPP ,Kurzbefund Sem BPP

Ausruf

150



7088• 15

⊙

3 Kreuzer rosa, farbfrisch und allseits breitrandig, mit fast zentrisch und klar aufgesetztem oMR „918“ FRAMMERSBACH. Ein sehr schönes Stück mit dem außerordentlich seltenen Stempel (Marke rückseitig leichte Schürfungen). Signiert Brettl BPP und Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

1000

7089• 15

⊙

3 Kreuzer karmin, voll- bis breitrandig, mit sauber aufgesetztem roten Einkreisstempel „VELDEN 26/6“, oben kleiner Vortrennschnitt, sonst einwandfrei, signiert Sem BPP mit Kurzbefund

150

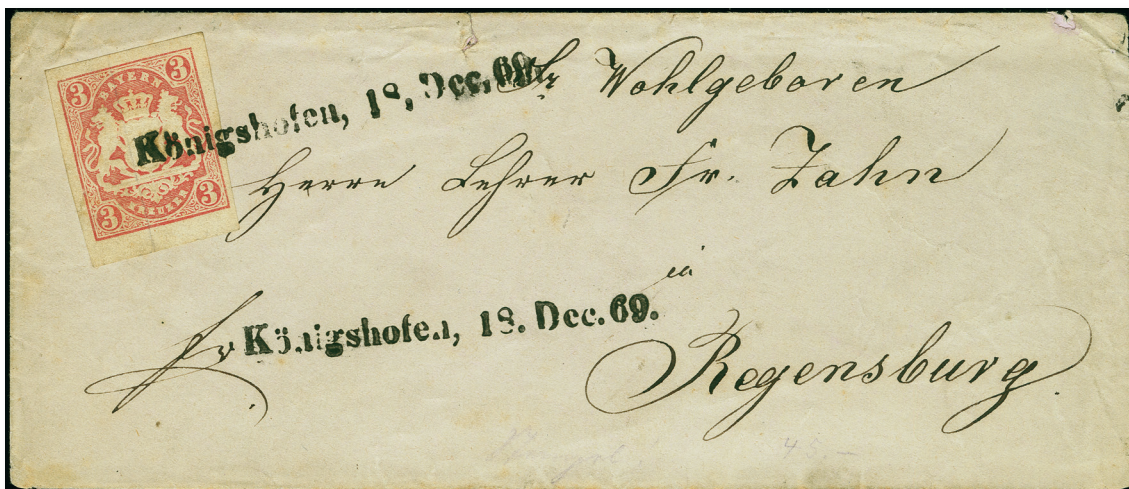


7090• 15

✉

3 Kreuzer rosa, farbfrisch und noch voll- bis meist breitrandig, mit klar aufgesetztem blauem oMR „479“ und nebengesetztem blauem Halbkreisstempel „SCHWEINFURT 29 5“ auf Briefhülle nach Kitzingen. Schöne frische und einwandfreie Erhaltung. Ein attraktiver Brief mit dem seltenen farbigen Stempel. Fotoattest Sem BPP (2022)

600



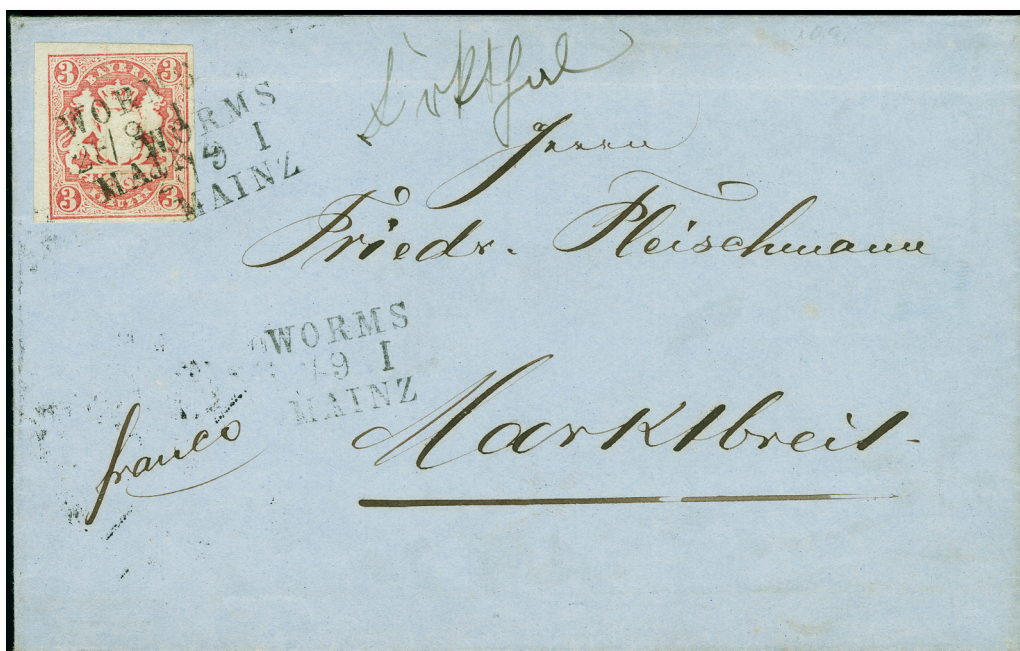
Los-Nr Mi.-Nr.

7091• 15

✉ 3 Kreuzer rosa, farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit sauber auf- und nebengesetztem aus Hilfsstempel „Königshofen, 18. Dec. 69.“ Auf kleinem Briefkuvert nach Regensburg mit Ankunftsstempel. Das Kuvert kleine Öffnung-bzw. Beförderungspuren, sonst einwandfrei. Fotoattest Brett BPP (2004)

Ausruf

200



7092• 15

✉ 3 Kreuzer rosa, farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit sauber auf- und nebengesetztem preußischen Bahnpoststempel „WORMS/ 28 9/ MAINZ“ (1867) auf Briefhülle mit nebengesetztem Aufgabevermerk „Frkthal“ (Frankenthal) nach Marktbreit. Ein durch die Marke verlaufender waagerechter Briefbug wurde geglättet, sonst einwandfrei. Fotoattest Brett BPP (1988)

600



Los-Nr Mi.-Nr.

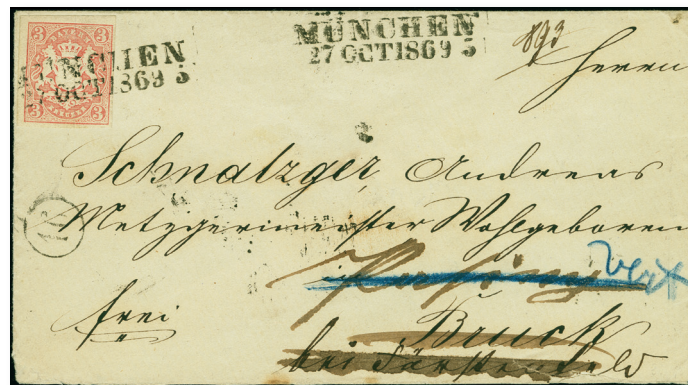
7093• 15



3 Kreuzer rosa, farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit sauber aufgesetztem Einkreisstempel „Bahnhof MÜNCHEN 2 Jan“ auf kleinem Briefkuvert nach Kreuznach. Der Adressat wurde nicht angetroffen (rückseitig „Nach Amerika ...“), der Brief retourniert, amtlich eröffnet und wieder verschlossen mit zwei Retourmarken. Die Marke belangloser Vortrennschnitt, sonst gute Erhaltung.

Ausruf

200

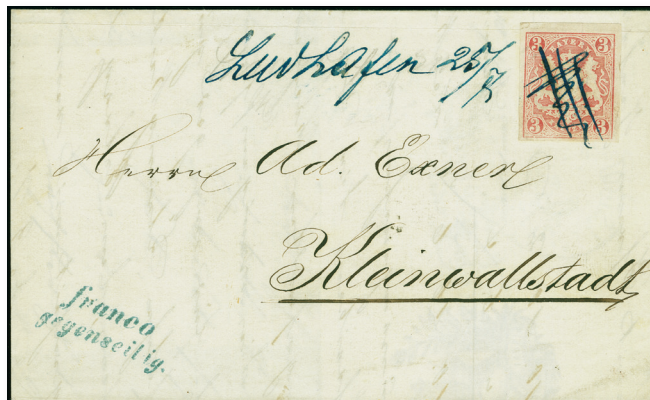


7094• 15



3 Kreuzer rosa, farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit sauber aufgesetztem Langstempel „MÜNCHEN 27 OCT 1869“ auf dreiseitig geöffnetem Briefkuvert nach Bruck bei Fürstenfeld. Der Adressat wurde nicht angetroffen, der Brief nachgesandt nach Pasing und schließlich retourniert, amtlich eröffnet und wieder verschlossen mit Retourmarke.

150



7095• 15



3 Kreuzer rosa, voll- bis breitrandig, mit handschriftlichem Entwurf und nebengesetztem handschriftlichem Aufgabevermerk „Ludhafen 25/7“ sowie blauem L2 „franco gegenseitig“ auf Faltbrief mit dekorativem Briefkopf der Firma Franz Stolberg aus Köln, nach Kleinwallstadt. Ein Seitenteil des Briefes fehlend, sonst einwandfrei. Kurzbefund Sem BPP

100

Blick auf Vaduz



Los-Nr Mi.-Nr.

7097• 15



3 Kreuzer rosa, unten rechts leicht berührt, sonst meist breitrandig mit klar aufgesetztem oMR „175“ und sauber nebengesetztem Rahmenstempel „GUNTENHAUSEN 27 APR. 1868“ auf komplettem eingeschriebenem Faltbrief mit nebengesetztem L1 „Chargé“ an das fürstliche Regierungsamt in Vaduz im Fürstentum Liechtenstein. Rückseitig Transitstempel von Heidenheim, Friedrichshafen und Bregenz sowie württembergische Bahnpoststempel und Ankunftsstempel von Vaduz vom 29.4. Das kleine Fürstentum Liechtenstein gehört zu den seltensten Destinationen für Briefe der altdeutschen Staaten; es unterstand postalisch dem Kaisertum Österreich. Der Brief ist nach dem neuen Tarif vom 1.1.1868 korrekt frankiert, die Chargé-Gebühr wurde wie üblich über den Postschein verrechnet. Ein wahrscheinlich einmaliger eingeschriebener Brief. Signiert Kruschel und Fotoattest Stegmüller BPP (2023)

Ausruf

15000



Los-Nr. Mi.-Nr.

7098• 16, 15



6 Kreuzer ultramarin im waagerechten 3er-Streifen und 3 Kreuzer rosa, alle farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, mit oMR „349“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „NEUSTADT a. H. 30/6“ (1868) auf komplettem Faltbrief „via England“ nach New York. Schöne frische und einwandfreie Erhaltung (der Streifen mit Vortrennschnitten zwischen den Marken). Ein attraktiver Brief mit ungewöhnlichem Leitweg und seltener Frankatur-Kombination. Signiert Brettl BPP und Fotoattest Sem BPP (2022)

Ausruf

800



König Ludwig I.
von Bayern



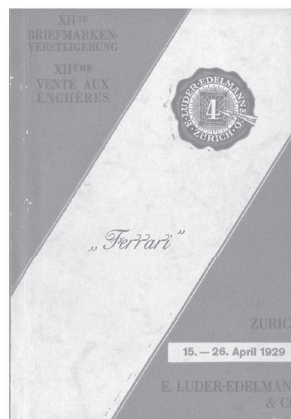
7099• 16, 17



6 Kreuzer ultramarin (rechts oben etwas angeschnitten) und 9 Kreuzer ockerbraun im waagerechten Paar (linker Rand ergänzt), mit oMR „325“ und nebengesetztem Langstempel „MÜNCHEN 11 FEB 1868“ auf Briefvorderseite an König Ludwig I. von Bayern in Nizza, wenige Tage vor seinem Tod. Ein interessantes Stück. Kopie-Befund Maria Brettl (1997).

Provenienz: Georg Röhl (Eigentümerzeichen)

200



Titelseite des „Ferrari“ Kataloges bei
Luder-Edelmann-Auktion 1929



Los-Nr Mi.-Nr.

7100• 16H



6 Kreuzer ultramarin, diagonal halbiert, rechte obere Hälfte, farbfrisch und breitrandig geschnitten, mit übergehend leicht aufgesetztem gMR „326“ und nebengesetztem Halbkreisstempel „MÜNCHWEILER 28/9“ (1867) auf vollständigem Faltbrief nach Sankt Johann (Saarbrücken) mit rückseitigem Ausgabestempel. Unter der Halbierung notierte der Postbeamte „in Ermangelung an 3x Marken“, entsprechend wurde der Brief unbeanstandet befördert. Der Name in der Adresse wurde abgeändert, sonst bis auf leichte lagerungsbedingte Patina in tadelloser Erhaltung. Halbierung in der Wappenausgabe gehören zu den großen Raritäten der Bayern-Philatelie. Ein Pendant-Stück zu dem hier angebotenen Brief befand sich in der Rothschild-Sammlung, ist jedoch seit dessen Angebot 1939 nicht mehr nachweisbar; weitere Ganzstücke mit dieser Halbierung sind nicht bekannt. Eine große Altdeutschland-Rarität. Signiert Friedl mit Fotoattest (1950), Fotoatteste Brettl BPP (1998) und Stegmüller BPP (2022)

Provenienz: „Ferrari“ (29. Luder-Edelmann-Auktion, 1929)

Ausruf

30000



Los-Nr Mi.-Nr.

7101• 18

⊙

12 Kreuzer graulila im waagerechten Paar, farbfrisch und allseits breitrandig, sauber entwertet durch Einkreisstempel von Nürnberg Bahnhof. Tadellos. Signiert Brettl BPP und Fotobefund Stegmüller BPP (2022)

Ausruf

150



Ansicht von Mexiko City



7102• 18+ 23

✉

12 Kreuzer lila, 3 Einzelwerte, eine Marke kurz berührt, sonst alle noch voll- bis meist breitrandig, in Mischfrankatur mit mit 3 Kreuzer gezähnt, mit violettblauem DKr. „NÜRNBERG 10 FEB. 1872“ auf Briefkuvert über Frankreich nach Mexiko City, mit vorder- und rückseitigen Transitstempeln, dabei „LIGNE B PAQ. FR.No.1“. Das Kuvert ist zweiseitig geöffnet, dabei links ca. 1 cm verkürzt, sonst frische und einwandfreie Erhaltung. Ein attraktiver Brief aus der bekannten Hülsemann & Claussen-Korrespondenz. Signiert Ernst Stock und Ebel, Fotoatteste Hunziker (1966), Schmitt BPP (1981) und Stegmüller BPP (2023)

4000



Los-Nr Mi.-Nr.

7103• 19

△

18 Kreuzer ziegelrot, 3 waagerechte Paare, farbfrisch und meist voll-bis breitbandig, lediglich beim unteren Paar der rechte Rand ergänzt, mit EKr. "ASCHAFFENBURG 31 DEZ." auf Briefstück. Das obere Paar unauffällige waagerechte Knitterung und kleine getönte Stelle, sonst einwandfrei. Signiert Pfenninger und Fotoattest Brettl BPP (1999)

Provenienz: Jakob Sessler (ausgestellt auf der WIPA 1933)

Ausruf

400



7104• 19+ 23X (✉)

18 Kreuzer zinnoberrot, voll- bis überrandig, in Mischfrankatur mit 1870, 3 Kreuzer rosa, mit sauber auf- und nebengesetztem Doppelkreisstempel „NÜRNBERG 16 MAR. 1871“ auf Briefvorderseite nach Cadiz in Spanien (aufgrund des sehr dünnen Briefpapieres auf Unterlage befestigt). Durch beide Werte verläuft eine unauffällige waagerechte Bugspur, sonst tadellos. Eine seltene Frankatur und Destination. Fotoattest Brettl BPP (1997)

500



Marienplatz in München



Los-Nr Mi.-Nr.

7105• 19



18 Kreuzer zinnoberrot, farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit Doppelentwertung durch Rahmenstempel „MÜNCHEN 26 JUN 1870“ (dieser zusätzlich nebengesetzt) und roten Rahmenstempel „P. D.“ auf blauem Briefkuvert (beidseitlich etwas verkürzt) nach Oxford. Schöne frische und sonst einwandfreie Erhaltung. Eine attraktive und in dieser Form besonders seltene Einzelfrankatur. Signiert Bloch, Georg Bühler und Schmitt BPP mit Fotoattest (1981), Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

Provenienz: Sandra Ilene West (Harmers of San Francisco, 1980)

Ausruf

1500

1868, Farbänderung



Los-Nr Mi.-Nr.

7106• 20

⊙

6 Kreuzer ockerbraun im waagerechten 3er-Streifen, voll- bis meist breitrandig, zwischen den beiden Werten und am Unterrand mit aus Fürth mehrfach belegtem privaten Durchstich, sauber entwertet durch Einkreisstempel „FUERTH 15 JUL.“. Die linke Marke minimale Knitterspuren, sonst tadellos. Eine seltene Einheit (ohne Obligo für den Durchstich). Fotoattest Brettl BPP (1986)

Ausruf

400

Ansicht von Bayreuth



7107• 20+ 23X ✉

6 Kreuzer ockerbraun, allseits breitrandig in Mischfrankatur mit 1870, 3 Kreuzer rot, mit leicht auf- und nebengesetztem blauem Einkreisstempel „BAYREUTH 13 7“ auf Briefhülle nach Paris. Die 6 Kreuzer war gelöst und ist in der rechten oberen Ecke geglättet, sonst tadellos. Eine attraktive Mischfrankatur. Fotobefund Stegmüller BPP (2022)

300



Los-Nr Mi.-Nr.

7108• 21a



7 Kreuzer ultramarin, allseits vollrandig, mit sauber auf- und nebengesetztem Einkreisstempel „MÜNCHEN BAHNHOF 11/10“ (1870) auf komplettem Faltbrief über Wien nach Konstantinopel mit Transit- und Ankunftsstempeln. Der Brief ist um 3 Kreuzer unterfrankiert, die verklebten 7 Kreuzer vollständig als Weiterfranko notiert. Die Marke etwas fleckig, sonst einwandfreie und frische Erhaltung. Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

Ausruf

800



7109• 21a



7 Kreuzer ultramarin, farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit sauber auf- und nebengesetztem Doppelkreisstempel „AUGSBURG 21 JUL. 1870“ und nebengesetztem Nachweisstempel „7kr. rec.“ auf Charge-Briefhülle nach Freiburg im Breisgau. In der Hülle rückseitig Tesafleck, sonst einwandfrei. Signiert Brettel BPP.

300



Los-Nr Mi.-Nr.

7110• 21a, 14a ☒

7 Kreuzer ultramarin, fünf Einzelwerte, zusammen mit 1 Kreuzer gelblichgrün, alle farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit mehrfach auf- und nebengesetztem Einkreisstempel „NÜRNBERG BAHNH. 21 Juli 70“ auf komplettem Faltbrief der 2. Gewichtsstufe (ursprünglich mit im Text genannter Einlage) nach London mit vorderseitigem Eingangsstempel. Zwei Werte mit kleinem Einriss und einer mit Eckbugspur, sonst einwandfreie und frische Erhaltung. Eine ganz ungewöhnliche und äußerst seltene Frankaturkombination. Signiert Hartmann und Fotoattest Stegmüller BPP (2022)

Provenienz: Rudi Oppenheimer (Christie's 1995)

Ausruf

1500



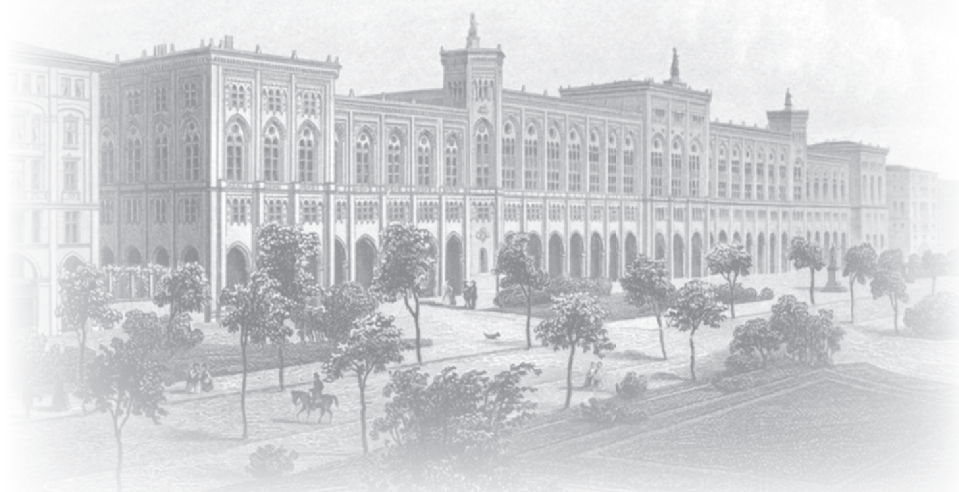
7111• 21b

☒

7 Kreuzer violettultramarin, zwei Einzelwerte, farbfrisch und allseits breitrandig, mit sauber auf- und nebengesetztem Einkreisstempel „NÜRNBERG BAHNH. 23 APR. 70“ auf Briefhülle nach St. Petersburg mit Ankunftsstempel. Die Marken waren zur Kontrolle gelöst und sind mit Falzen replaziert. Sehr schöne und tadellose Erhaltung. Signiert Brettl BPP und Fotobefund Stegmüller BPP (2022)

500

Königliches Regierungsgebäude in München



Los-Nr Mi.-Nr:

7112• 21c, 14a



7 Kreuzer preußischblau zusammen mit 3 Einzelwerten 1 Kreuzer grün, davon eine leicht berührt, sonst alle voll- bis breitrandig und sehr schön farbfrisch, mit mehrfach sauber aufgesetztem Langstempel „MÜNCHEN 20 SEP. 1869“ auf komplettem Faltbrief mit Leitvermerk „via Tirol“ nach Rom. Der Brief ist mit 10 Kreuzern bis zur Grenze des Kirchenstaates korrekt frankiert, das dortige Inlandsporto in Höhe von „25“ Centesimi wurden vom Empfänger eingezogen. Ein schöner Brief mit der seltenen Farbe. Fotoattest Brettl BPP (1998)

Ausruf

1000

Ganzsachen

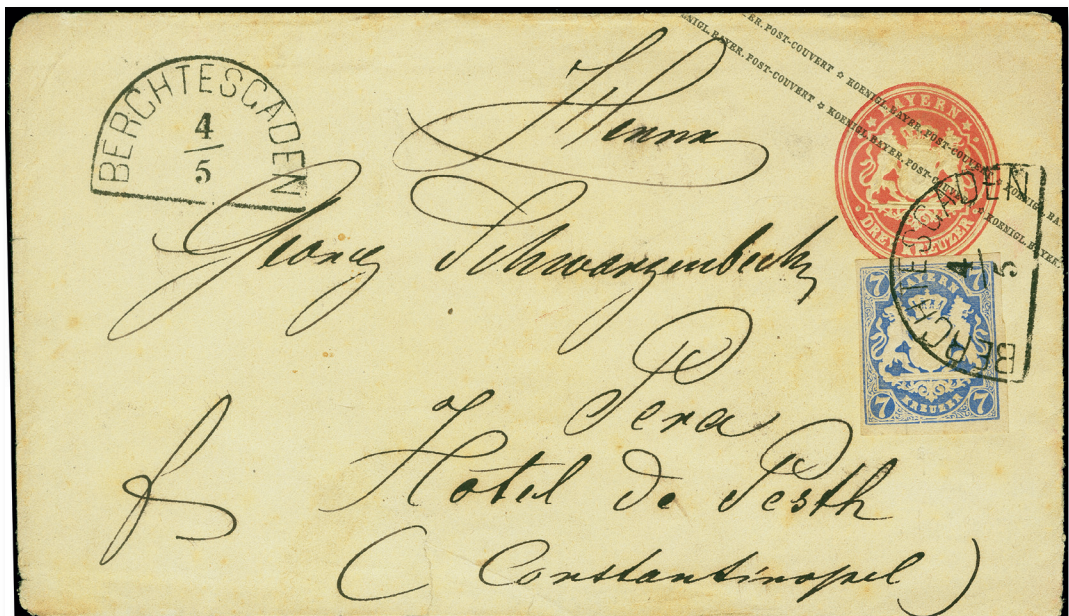


Los-Nr Mi.-Nr.
7115• U1

Ausruf

- ✉ Umschlag 3 Kreuzer rosa mit nebengesetztem Einkreisstempel „NÜRNBERG BAHNH. 26 JAN 70“ als Teilfrankobrief über Wien und Triest nach Konstantinopel, rückseitig mit entsprechenden Transitstempeln. Das österreichische Seeposto von Triest nach Konstantinopel vorderseitig mit „10“ Neu-Kreuzern (entsprechend 7 Süddeutschen Kreuzern) in blau notiert und vom Empfänger eingezogen. Für diese Destination übliche Beförderungspuren, insgesamt aber gute Erhaltung. Eine seltene Destination.

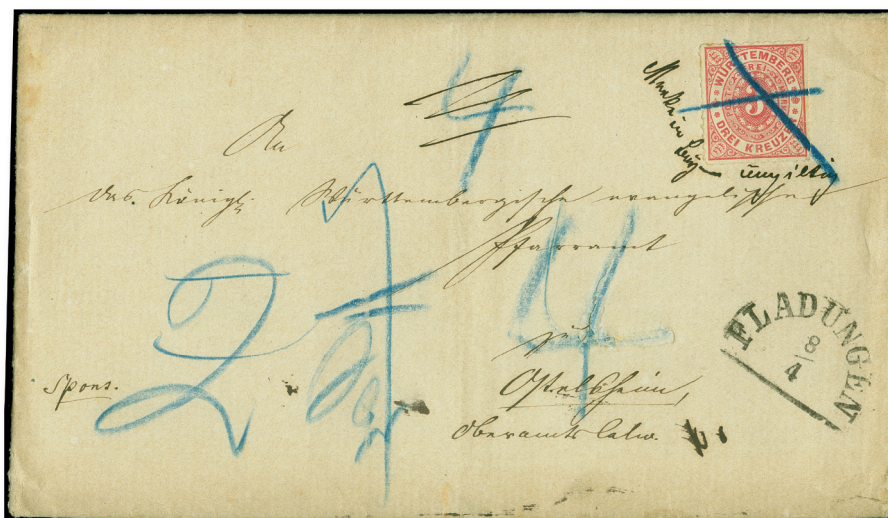
1500



- 7116• U1+ 21a ✉ Umschlag 3 Kreuzer rosa mit Zufrankatur 7 Kreuzer ultramarin, voll- bis breitrandig und farbfrisch, mit Segmentstempel „BERCHTESGADEN 4/5“ über Salzburg und Wien nach Konstantinopel mit rückseitigen Transitstempeln. Die Marke tadellos, das Kuvert übliche leichte Beförderungspuren. Eine seltene Kombination und Destination. Fotoattest Schmitt BPP (2009)

1500

Diverses



Los-Nr Mi.-Nr.

7117• Wttg.38 ☒

Ausruf

Württemberg 1869,3 Kreuzer karmin, farbfrisch und gut durchstochen (rechts unten durch die Entwertung herbeigeführter winziger Randspalt), mit Blaustiftentwertung auf komplettem Faltbrief mit nebengesetztem Halbkreisstempel „FLADUNGEN 8/4“ (1871) nach Atelsheim bei Calw. Um die Marke handschriftlicher Vermerk „Marke in Bayern ungültig“. Der Brief wurde als unfrankiert mit „7“ Kreuzern taxiert, jedoch die verklebten 3 Kreuzer abgezogen und somit der Empfänger mit „4“ Kreuzern belastet. Ein sehr ungewöhnlicher und attraktiver Beleg. Fotoattest Sem BPP (2010)

1000



7118•



1860, kompletter Faltbrief der Salo-Brauerei aus Finnland, mit vorderseitigen Aufgabe Stempel „KARIS. 23 NOV 1860“ nach Nürnberg mit rotem Rahmenstempel „Aus Russland Franco“ sowie vorder- und rückseitig viermal blanko abgeschlagenem gMR „356“.

100

Sammlungen



Los-Nr Mi.-Nr.

ex 7119

Ausruf

7119•

Δ/⊙

1849/68, die verbleibende Markensammlung mit fast ausschließlich gestempelten Einzelwerten und kleinen Einheiten, dabei diverse Mi.-Nr. 2 I und 4 I, 7 (7), 8 II (Fotoattest Stegmüller BPP), 13 (10), 19 (7), etc. etc., daneben besondere Entwertungen, besonders schöne Mühlradstempel und einige Dubletten. Ein sehr schönes Objekt, viele signiert, einige (Kurz-) Befunde.

4000



ex 7120



7120•

✉

1849/70 (ca.), kleine Sammlung von 36 Briefen und 2 Vorderseiten, dabei 2la als Einzel- und Paar- Frankatur, Retour-Brief nach Belgien, Farbfrankaturen, Auslandsbriefe, wertstufengleich Mischfrankatur Nr. 9 a +15 sowie P1 auf Brief. Teils mit Befund bzw. Attest.

2500

7121•

Δ/⊙

„1“ bis „606“, augenscheinlich komplette Sammlung der geschlossenen Mühlradstempeln, ausschließlich auf 3 Kreuzer blau; ganz überwiegend saubere und oft zentrische Abschläge. In dieser Vollständigkeit außerordentlich selten.

3000

Allgemeine Versteigerungsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt ausschließlich in fremdem Namen und für fremde Rechnung.
Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im eigenen Namen geltend zu machen.
2. Den Zuschlag erhält der Höchstbietende. Der Versteigerer hat in begründeten Fällen das Recht, den Zuschlag zu verweigern, Lose zurückzuziehen, umzugruppieren oder aufzuteilen. Bei gleichhohen Geboten entscheidet das Los. Ein Bieter bleibt an das abgegebene Gebot gebunden, wenn ein nachfolgendes Übergebot ungültig ist oder vom Versteigerer sofort zurückgewiesen wird. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und das Los erneut anbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Der Versteigerer kann unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Einlieferers zuschlagen. Der Bieter bleibt dann an sein Gebot 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags gebunden. Bei einem Zuschlag unter Vorbehalt kann die Position ohne Rückfrage an einen anderen Limitbieter abgegeben werden.
Mit dem Zuschlag kommt zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer ein Kaufvertrag zustande.
3. Schriftliche Aufträge werden in jedem Fall gewissenhaft und interessewährend, jedoch ohne Gewähr, ausgeführt. Die gebotenen Höchstpreise werden nur soweit ausgeschöpft wie es nötig ist, sonstige Gebote zu überbieten. Bei Geboten mit „bestens“ kann der Versteigerer bis zum Dreifachen, bei Höchstgebotsaufträgen (z.B. „höchst“, „auf alle Fälle“, „bis Ultimo“, „kaufen“) bis zum Zehnfachen des Ausrufpreises bieten. Das Mindestgebot für Auktionslose ohne Schätzpreis bzw. Schätzpreis „Gebot“ beträgt EUR 10,-. Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der Versteigerer jedoch keine Gewähr, er haftet insbesondere nicht für das Zustandekommen der technischen Verbindung. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312 d Abs. 4 Nr. 5 BGB).
4. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 22% des Zuschlagspreises sowie EUR 1,50 je gekauftem Los. Die Kosten für Porto, Verpackung, Versicherung und ggf. Import (Zusammen: „Sonstige Leistungen“) werden den Käufern in Rechnung gestellt. Die auf Provision und sämtliche sonstigen Leistungen (=Spesen) anfallende Mehrwertsteuer (derzeit 19%) wird gesondert in Rechnung gestellt. Dies gilt auch für die Mehrwertsteuer auf Lose (derzeit 19%) die mit einem Kreis (°) gekennzeichnet sind. Lieferungen in Drittländer sind gegen Vorlage des Ausfuhrnachweises von der USt. auf die Provision, auf Spesen, Losgebühr und eventuell Lospreis befreit. Lieferungen an Abnehmer aus anderen EU-Ländern mit UID-Nr. erfolgen unter Anwendung des Reverse-Charge-Verfahrens, d.h. die Provision, die Spesen und die Losgebühr unterliegen nicht der deutschen Umsatzsteuer; der Käufer ist in diesen Fällen verpflichtet, die USt. in seiner USt.-Erklärung in seinem Heimatland anzugeben.
5. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Saalbieter haben die Kaufrechnung sofort auszugleichen, bei schriftlichen Bietern wird die Auktionsrechnung mit Zustellung fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung; Irrtum vorbehalten. Wer für Dritte bietet, muss seine Vertreterstellung vor Beginn der Versteigerung offenlegen; andernfalls kommt der Kaufvertrag mit dem Bieter zustande. Bis zur vollständigen Zahlung - bei Zahlung durch Scheck oder Wechsel bis zur Einlösung - bleiben die Lose Eigentum des Einlieferers. Ein Anspruch auf Herausgabe der erstellten Lose besteht erst nach vollständiger Kaufpreiszahlung. Kosten des Geldverkehrs gehen zu Lasten des Käufers.
6. Ist der Käufer mit seiner Zahlung in Verzug, werden Zinsen in Höhe von 1% pro angefallenem Monat berechnet. Der Zinssatz kann höher oder niedriger angesetzt werden, wenn der Versteigerer eine Belastung mit einem höheren Zinssatz oder der Käufer eine geringere Belastung nachweist; der Zinssatz liegt aber mindestens 5% über dem Basiszinssatz pro Jahr. Kommt der Käufer seiner Zahlungsverpflichtung nicht nach oder nimmt er die erstellten Lose nicht ab, so ist der Versteigerer berechtigt,

vom Ersteigerer einen pauschalen Schadensersatz von 25% der Zuschlagssumme als Ausgleich für entgangene Einlieferer- und Käuferprovision sowie entstandene Aufwendungen zu verlangen, sofern der Käufer nicht nachweist, dass ein Schaden überhaupt nicht oder nicht in der Höhe der Pauschale entstanden ist. Die Geltendmachung eines nachgewiesenen höheren Schadens durch den Versteigerer bleibt unberührt.

7. Die Versendung erstergeigerter Lose erfolgt auf Rechnung des Käufers. Wenn der Käufer ein Unternehmer ist, geht die Gefahr auf den Käufer über; sobald die Ware versandfertig der Post oder einem anderen Versandunternehmen übergeben worden ist. Der Versteigerer bietet für die Versendung eine Transportversicherung an, deren Kosten der Käufer zu tragen hat.
8. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien für die Beschaffenheit der Sachen. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Er verpflichtet sich jedoch, Mängelrügen, die ihm rechtzeitig angezeigt werden, unverzüglich an den Einlieferer weiterzuleiten. Im Falle einer Rückabwicklung des Kaufvertrages erstattet der Versteigerer dem Erwerber das Aufgeld; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen.
Reklamationen bezüglich offener Mängel müssen innerhalb von 10 Tagen nach Übergabe oder Zustellung der Lose bei dem Versteigerer eingegangen sein. Der Versteigerer kann zum Nachweis der Mängel vom Käufer auf dessen Kosten die Einholung von Prüfatesten durch zwei voneinander unabhängige Spezialprüfer verlangen.
Bei Sammlungen, Sammellosen oder sonstigen Großlosen sind Reklamationen jeglicher Art, insbesondere im Hinblick auf Qualität und Quantität ausgeschlossen. Sofern die Beschreibung nichts anderes ausweist, sind angegebene Katalogwerte verbindlich.
Lose, die bereits mit Fehlern beschrieben sind, können wegen weiterer kleiner Mängel nicht reklamiert werden. Fehler, die sich aus den Abbildungen ergeben (Schnitt, Zähnung, Stempel, Zentrierung usw.) können nicht zum Gegenstand einer Reklamation gemacht werden.
Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn Lose oder Marken verändert worden sind. Als Veränderung gelten insbesondere auch Entfernen von Falzen, Falz- oder Papierresten, Wässern, Behandlung mit Chemikalien und Anbringen von Zeichen jeder Art.
Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt der Prüfung, wird diese vom Versteigerer veranlasst, wenn vom Bieter nicht anders bestimmt; die Kosten trägt der Käufer. Durch die Abgabe eines Gebotes auf bereits geprüfte Marken oder auf Marken mit Attest werden die Prüfzeichen bzw. Atteste, die dem Käufer zur Einsicht bzw. Kenntnisnahme zur Verfügung stehen, von diesem als maßgebend anerkannt, es sei denn, der Bieter hat sein Gebot unter Vorbehalt der Bestätigung durch einen von ihm bestimmten und von dem Versteigerer akzeptierten Sachverständigen abgegeben.
Marken, die eindeutig als Fälschung ermittelt werden, können von den Prüfern als solche gekennzeichnet werden. Der Auktionator ist berechtigt, den Käufer mit allen Reklamationen an den Einlieferer zu verweisen.
9. Wir behalten uns zudem vor, Daten über schwerwiegende Leistungsstörungen (z.B. versuchte Betrugsfälle, Ausfall anerkannter, trotz zweifacher Mahnung unbestrittener oder rechtskräftig titulierter Forderungen) auch Dritten zugänglich zu machen, wenn dies in unserem berechtigten Interesse an einer Rechtsverfolgung oder dem Schutz des Auktionswesens vor Schäden liegt oder diese hieran ein berechtigtes Interesse nachweisen. Das können beispielsweise Strafverfolgungsbehörden, Wirtschaftsauskunfteien aber auch andere Auktionshäuser sein.
10. Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf; die Bestimmungen über Fernabsatzverträge finden darauf keine Anwendung.
11. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den kaufmännischen Verkehr ist Wiesbaden. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.
12. Mündliche Abreden sind nicht getroffen. Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.
13. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der übrigen davon nicht berührt.

General Conditions for Auction

1. The auction is held exclusively on behalf of and for the account of third parties.
The auctioneer is authorized to pursue in his own name all rights and claims arising from the vendor's instructions or the knocking down of lots.
2. Lots are knocked down to the highest bidder. The auctioneer has the right in justified cases to refuse to knock down a lot, and to withdraw, combine and divide lots. Equal bids are determined by drawing lots. A bidder is bound by his bid if it is followed by a higher bid which is invalid or which is immediately refused by the auctioneer. In case that a higher bid, which was placed in time, erroneously was overlooked or in any other cases of doubt, the auctioneer may cancel the knocking down and reoffer the lot. The auctioneer may knock down a lot subject to the seller's subsequent approval. The bidder is then bound by his bid for a period of four weeks from the date of making the bid. In case of a lot being knocked down subject to approval it can, however, be sold to another limit bidder without further inquiry. On the fall of the hammer a contract is established between the seller and the buyer. The auctioneer is legally bound, if so requested, to divulge the seller's name to the buyer and the buyer's name to the seller.
3. Written orders to bid will be executed conscientiously and safeguarding the client's interests, but without recourse. The maximum prices as offered will be exhausted only to the extent as necessary to overbid other offers. In case of a bid "at best" the auctioneer may bid up to three times the start price, in case of bids "at any price" or "buy" up to ten times. The minimum bid for lots without estimate or for lots marked with "Gebot" is EUR 10,-. Online bidding via the Internet requires the consent of the auctioneer prior to the auction. For processing of the online bids the auctioneer takes no responsibility, especially not in regards to the state and/or quality of the internet connection. The distance contracts laws (Fernabsatzverträge) regarding withdrawals and returns do not apply (§ 312 para 4, No. 5 BGB).
4. The auctioneer receives a commission from the buyer of 22% of the hammer price plus EUR 1,50 for each purchased lot. The buyer will be charged with the cost of postage, packing, insurance and the cost of import (in total=expenses) if necessary.
Value added tax (currently 19%) on the auctioneer's commission and expenses together with value added tax on the hammer price (currently 19%) if applicable will be invoiced separately. Supplies to Non-EU-Member States are exempted from VAT on commission, expenses and hammer price with presentation of relevant export documents. Supplies to EU customers outside Germany holding an EU VAT-ID-Number under the "Reverse Charge System", i.e. for commissions and expenses the German VAT does not apply; the buyer is obliged to include the respective VAT in his/her VAT declaration in his/her home country.
5. Bidders are obliged to take over lots knocked down to them. Invoices to room bidders are payable immediately, all other invoices are payable upon receipt. Invoices issued during or immediately after the auction are subject to review and possible amendments; errors reserved.
Persons bidding for third parties should make this known to the auctioneer before the auction; otherwise they may be deemed to be the buyer.
Lots remain the property of the seller until payment has been made in full which includes clearance of any cheques and payment of any bills of exchange.
The buyer has no right to request delivery of any lots until payment has been made in full.
6. If payment is delayed interest will be charged at 1% per month or part month. This interest rate may be adjusted if the auctioneer can prove that a higher rate or the buyer can prove that a lower rate is justified; the interest rate is at least 5% higher than the basis interest rate per year. If the buyer fails to pay promptly or does not take up the lots, the auctioneer is entitled to demand flat-rate damages of 25% of the hammer price in compensation for forgone commission and for expenses incurred unless the buyer can prove that there is no damage or that the amount claimed is excessive. The auctioneer reserves the right to claim higher damages subsequently.
7. The dispatch of knocked-down lots on buyer's request will be effected at his expense. If the buyer is a company, the risk will be transferred to the buyer as soon as the goods have been handed over for dispatch to the post office or another dispatch service. The auctioneer offers a transport insurance, the costs of which have to be born by the buyer.
8. All lots may be viewed and checked before the auction. Descriptions in the catalogue do not mean guarantees for quality and authenticity. The auctioneer is not liable for any defects of the items. He commits himself, however, to transmit without delay complaints about defects to the consignor. In case of reversed transaction the auctioneer will reimburse his commission to the buyer; any further claims to him are excluded. Claims relating to obvious defects must be received by the auctioneer within ten days of handing over or delivery. The auctioneer is entitled to require the buyer to obtain at his expense reports from two independent experts that substantiate the claims. No claims of any sort, in particular relating to quality and quantity may be made in respect of collections, accumulations and other large lots. Unless stated otherwise, quoted catalogue values are not binding.
Lots already stated to contain faults cannot be returned by reason of further small faults. Defects which can be seen from illustrations (margins, perforations, cancellations, centering etc.) cannot be subject of complaints.
No complaint will be considered if lots or stamps have been altered. Alterations include removal of hinges, hinge remainders or paper adhesions, immersion in water; treating with chemicals and the addition (or removal) of marks of any sort.
If a lot is purchased subject to an expert opinion, the cost of which will be borne by the buyer; this expertising will be arranged by the auctioneer unless otherwise determined by the buyer.
With bidding for stamps which have already been expertised or for stamps with certificates the bidder accepts the expert marks and certificates which are available for his guidance and inspection as decisive unless the bid is made subject to certification by any expert nominated by the bidder and approved by the auctioneer before the auction.
Stamps which are clearly established as forgeries may be marked as such by experts.
The auctioneer is entitled to request the buyer to refer all complaints directly to the seller.
9. In addition, we reserve the right to make data on serious service disruptions (e.g. attempted fraud, failure of recognised claims despite two reminders of undisputed or legally enforceable claims) also accessible to third parties if this is in our legitimate interest to prosecute or protect the auction system from damage or if they prove a legitimate interest in this. These may be, for example, criminal prosecution authorities, credit agencies or other auction houses.
10. These auction terms also apply to subsequent sales after auction; the special provisions for distance sales do not apply.
11. Place of fulfillment for either party shall be Wiesbaden; any disputes arising shall be referred to the court having jurisdiction in Wiesbaden under German law.
12. No oral variations to these conditions are valid; all alterations or additions must be in writing.
13. Should one of the above conditions be unworkable in whole or in part, the validity of the other conditions will remain unaffected.

Current as of February 2023

(This translation of the „Allgemeine Versteigerungsbedingungen“ is provided for information only; the German text is to be taken as authoritative).

Informationen zur Umsatzsteuer · Tax (VAT) Information

Umsatzsteuer in Höhe von 19 % auf unsere Provision und Nebenkosten (nicht auf den Zuschlagspreis) werden allen inländischen und EU-Käufern ohne UID-Nr. in Rechnung gestellt.

Lieferungen in Drittländer sind gegen Vorlage des Ausfuhrnachweises von der USt. auf die Provision, auf Spesen und Losgebühr befreit.

Lieferungen an Abnehmer aus anderen EU-Ländern mit UID-Nr. erfolgen unter Anwendung des Reverse Charge-Verfahrens, d.h. die Provision, die Spesen und die Losgebühr unterliegen nicht der deutschen USt.; der Käufer ist in diesen Fällen verpflichtet, die USt. in seiner USt.-Erklärung in seinem Heimatland anzugeben.

Bei mit einem Kreis (°) an der Losnummer gekennzeichneten Losen fallen zusätzlich zu der Umsatzsteuer auf die Provision 19 % Umsatzsteuer auf den Zuschlagspreis an. Diese 19 % USt. werden Händlern in der EU (außerhalb Deutschlands) mit einer UID-Nr. nicht berechnet.

Auch bei Käufern außerhalb der Europäischen Union entfällt die Berechnung dieser USt., sofern der Export der Ware nachgewiesen wird. Im Inland ansässigen Händlern mit UID-Nr. wird diese USt. zwar berechnet. Diese kann jedoch im Rahmen der Umsatzsteuererklärung als Vorsteuer geltend gemacht werden.

Bei mit einem Punkt (•) an der Losnummer versehenen Losen fallen 7 % Importspesen (nicht abzugsfähig) auf den Zuschlagspreis an, wenn die Käufer in der Europäischen Union ansässig sind. *Käufern außerhalb der Europäischen Union werden diese Importspesen nicht berechnet, sofern der Export der Ware nachgewiesen wird.*

19 % Value Added Tax (VAT) on commission and expenses (not on the hammer price) will be invoiced to all domestic buyers and all buyers from EU countries without EU VAT-ID number.

Supplies to non-EU-Member States are exempted from VAT on commission and expenses upon presentation of proof of export.

Supplies to EU customers outside Germany holding an EU VAT-ID under the "Reverse Charge System", i.e. for commissions and expenses the German VAT does not apply; the buyer is obliged to include the respective VAT in his/her VAT declaration in his/her home country.

For lots marked with a circle (°) next to the lot number an additional 19 % VAT on the hammer price will be charged. This charge does not apply to dealers outside Germany and within the European Union with a turnover tax identification number.

Nor does this tax apply to buyers outside the European Union. In these cases we must prove the export of the material.

For lots marked with a dot (•) next to the lot number 7 % import charges (not tax, non deductible) will be charged to all buyers within the European Union. **Buyers outside the European Union will not be billed these import charges, provided export of the lots is proven.**

WICHTIGE INFORMATION FÜR HÄNDLER:

Lose ohne Kreis (°) können ohne Weiteres in die Differenzbesteuerung eingebracht und weiter verkauft werden. Dies gilt auch für die Lose mit einem Punkt (•).

Die MwSt auf die Provision darf für Händler mit Vorsteuerabzug in der Regel als Vorsteuer geltend gemacht werden. Für weitere Informationen konsultieren Sie Ihren Steuerberater.

IMPORTANT INFORMATION FOR DEALERS:

All lots without a circle (°) can be integrated into the VAT margin scheme. This also relates to the lots with a dot (•).

The VAT on the commission and expenses can possibly be subject to refund by the German tax authorities. For further information please consult your tax advisor.

Bankverbindungen · Banking Arrangements

BHF Bank Frankfurt	IBAN DE92 5002 0200 0009 0152 31	BIC (SWIFT) BHFDBEFF500
Commerzbank AG Wiesbaden	IBAN DE75 5108 0060 0115 9586 00	BIC (SWIFT) DRESDEFF510
Deutsche Bank AG Wiesbaden	IBAN DE17 5107 0021 0026 8318 00	BIC (SWIFT) DEUTDEFF510
Postbank Frankfurt	IBAN DE 57 5001 0060 0092 1636 08	BIC (SWIFT) PBNKDEFFXXX

Bei Überweisungen aus dem Ausland bitten wir, die jeweils angegebene IBAN-Nummer und den SWIFT-Code zusammen zu verwenden. Bei EURO-Überweisungen mit SEPA-Überweisungen entfallen die Bankspesen.

When remitting from abroad please use the indicated IBAN number together with the SWIFT code. Thus, for transfers in EURO from any EU country by SEPA-transfer will be no bank charges.

Copyright · Copyright

Die Speicherung und/oder Wiedergabe von einzelnen Texten und Bildern aus diesem Katalog ist für Lehre und Forschung sowie für die Presse/Fachpresse zum Zwecke der Berichterstattung bei Quellenangabe freigegeben. Für kommerzielle und/oder werbliche Verwertungen ist zuvor eine schriftliche Genehmigung einzuholen.

The content and illustrations published in this catalogue are governed by the copyright laws of Germany. Any duplication, processing, distribution or any form of utilisation beyond the scope of copyright law shall require the prior written consent of Heinrich Köhler Auctions.

Hinweise · Notes

Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens sowie der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§ 86a, 86 Strafgesetzbuch)

Die von uns verwendeten Folien sind frei von PVC und dienen dem Schutz der Marken. Wir empfehlen dennoch, diese nicht dauerhaft zur Aufbewahrung von Marken zu verwenden.

The used mount sheets are free of PVC and protect the stamps and covers for damage. Nevertheless we suggest you should not use them to store your stamps.

Alle Einzellose – Vorder- und Rückseiten, auch die im Katalog nicht abgebildeten – sowie viele Ausschnitte aus Sammlungen sind online abrufbar unter www.heinrich-koehler.de.

All single lots – front and back and also those not pictured in the catalogue – as well as collection extracts are reproduced online on www.heinrich-koehler.de.

Informationen zur Auktion

Allgemeine Versteigerungsbedingungen	sind im Katalog abgedruckt. Wir bitten Sie, diese aufmerksam zu lesen.
Fotokopien / Scans	können Sie von Einzellosen (falls die Abbildungen im Katalog oder online qualitativ nicht ausreichend sind) anfordern. Pro Kopie/Scan bitten wir € 0,50 plus Versandpauschale €1,- in gültigen Briefmarken oder in bar zu übersenden. Sie können den Betrag aber auch auf eines unserer Konten unter dem Stichwort ‚Fotokopien/Scans‘ überweisen. Scans und Fotokopien von Sammlungen sind nur von Losen mit Ausruf über € 1.000,- gegen eine Gebühr von € 0,50 pro Kopie bzw. Scan möglich. Diese Gebühr ist im Voraus zu entrichten.
Atteste	der meisten Einzellose – wo vorhanden – sind unter www.heinrich-koehler.de im Online-Katalog einzusehen
Gebote	sollten Sie frühzeitig abschicken! Die Gewähr für die vollständige Erfassung der eingehenden Gebote ist gegeben, wenn uns diese spätestens einen Werktag vor dem jeweiligen Versteigerungstag vorliegen. Höchste Diskretion ist bei Köhler selbstverständlich.
Übernahme der Auktionslose	Die von Ihnen ersteigerten Lose können Sie an den Auktionstagen nach Begleichung der Rechnung an unserer Kasse entgegennehmen.
Zahlungen	in fremden Währungen können nach vorheriger Vereinbarung mit uns akzeptiert werden. Alle dadurch anfallenden Kosten werden vom Käufer getragen. Der jeweilige Umrechnungskurs zum EURO ist in diesen Fällen der durch unsere Bank angesetzte Kurs am Tage der Gutschrift auf unserem Konto.
Der Versand	nicht direkt abgeholter Lose beginnt am ersten Werktag nach der Auktion und erfolgt unter Berücksichtigung der Reihenfolge der Zahlungseingänge.
Die Abholung	ersteigter Lose ist nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.
Ergebnisse, Ergebnislisten	können während der Auktionstage direkt nach dem erfolgten Zuschlag im Internet www.heinrich-koehler.de eingesehen werden.
Nachverkäufe	von unverkauften Losen sind zum Schätzpreis – oder in Einzelfällen mit kleinen Abschlägen – kurzzeitig nach der Auktion möglich. Bei Interesse können Sie unmittelbar nach Zuschlag der entsprechenden Lose bzw. Abschluss der entsprechenden Session die in Frage kommenden Lose abfragen.
Einlieferer-Abrechnungen	beginnen etwa 6 Wochen nach der Auktion und dauern ca. 3 Wochen.

General Information for our auctions

The General Auction Conditions	are printed in this catalogue. Please read carefully.
Photocopies and Scans	We can send photocopies and scans of single lots if the quality of the reproductions in our catalogue or online is not sufficient. Please send us in German postage stamps, cash or by money transfer (mention photocopies/scans) € 0.50 per copy plus € 2.50 for postage (individual tariffs for overseas countries). Scans and photocopies of collections possible only for lots with a starting price of € 1,000.- and more. For this service we charge a fee of € 0.50 per scan resp. page, which is payable in advance.
Certificates	for most single lots are accessible in our online catalogue at www.heinrich-koehler.de
Bids	should be sent well in advance. We guarantee to carry out your bids as long as they arrive here at least 1 working day before the lots are auctioned. We guarantee to safeguard your interests and observe the strictest confidentiality.
Collecting	lots during the auction is always possible upon receipt of payment.
Payments	in foreign currencies can be accepted by prior arrangement. The buyer bears all additional expenses. In these cases the EURO exchange rate is the rate our bank uses when crediting our account.
Shipment	of lots not collected during the auction commences on the first working day following the auction and is carried out taking into account the sequence of incoming payments.
Collection	You can collect your purchased lots by prior arrangement after the auction.
Results and lists of prices realised	can be obtained on www.heinrich-koehler.de
The post-auction sale	of unsold lots at the estimated price – in some cases slightly less – will be possible immediately after the sale of the lot or the end of the specific session of that lot short-term after the auction.
Consignors' accounting	will start 6 weeks after the auction and will take approximately three weeks.

Anfahrt · How to find us

ANFAHRT PER BAHN UND BUS

Bei Reisen mit dem Zug ist Ihr Zielbahnhof „Wiesbaden-Hauptbahnhof“. Verlassen Sie den Bahnhof über den Hauptaussgang. Zu Ihrer Linken finden Sie die Bushaltestelle.

Die Buslinie, die alle 20 Minuten direkt zu uns führt, ist die Linie 27 (Richtung „Freizeitbad/Velvets Theater“). Steigen Sie an der Haltestelle „Hasengartenstraße“ aus. Unser Unternehmen liegt direkt auf der anderen Seite des Parkplatzes in dem Bürogebäude über dem Einkaufszentrum.

Alternativ fahren in regelmäßigeren Abständen die Buslinien 3, 6 und 33 in unsere Richtung. Steigen Sie hierzu an der Haltestelle „Freizeitbad/Velvets Theater“ aus. Anschließend überqueren Sie die mehrspurige Straße und folgen dem Straßenverlauf den Berg hinauf für ca. 400 m, bis zu Ihrer Linken eine Eisentreppe zum Parkplatz des Einkaufszentrums führt. Diese steigen Sie hinauf und laufen etwa bis zur Mitte des Gebäudekomplexes. Hier führt ein gläsernes Portal zum Hochhaus, in dessen 1. OG sich unser Büro befindet.

Weitere Informationen und Fahrpläne finden Sie unter www.rmv.de.

ANKUNFT PER FLUGZEUG

Der zu uns am nächsten gelegene Flughafen ist der internationale Flughafen Frankfurt/Main. Von den Terminals können Sie uns bequem per Taxi (30 km, etwa 65 €) erreichen.

Alternativ können Sie am Flughafen Frankfurt/Main über den Fernbahnhof (ICE) oder S-Bahnhof (S8 oder S9) Richtung Wiesbaden-Hauptbahnhof reisen.

ANFAHRT PER TAXI

Zielansage für den Taxifahrer: MediaMarkt / HIT Supermarkt Hasengartenstraße.

ARRIVING BY PLANE

We are only 30 minutes away from Frankfurt/Main International Airport. A taxi from Frankfurt am Main Airport will cost approx. € 65.

Alternatively, you can take the train at Frankfurt Airport railway station. You can either choose an ICE, these depart several times a day to Wiesbaden or you can take a regional train (S-Bahn lines S8 or S9).

ARRIVING BY TRAIN AND BUS

Leave the train at “Wiesbaden-Hauptbahnhof” and exit the building through the main central exit. On your left you will find the bus stop.

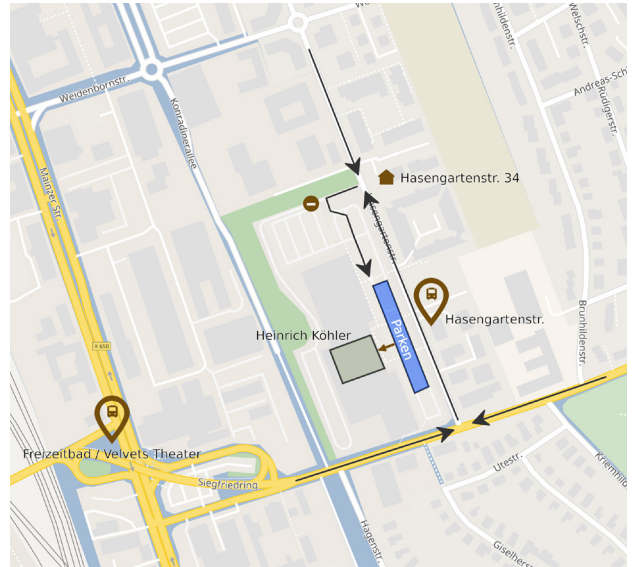
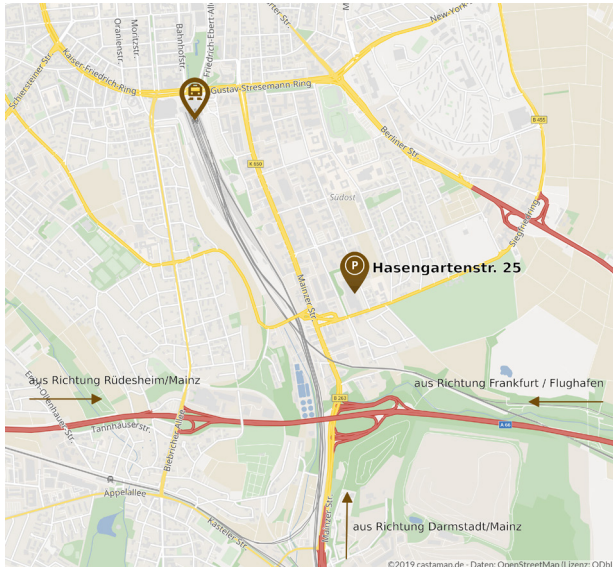
The bus line that goes directly to us every 20 minutes is line 27 (direction “Freizeitbad/Velvets Theater”). Get off at the stop “Hasengartenstraße”. Our company is directly on the other side of the car park in the office building above the shopping centre.

Alternatively, bus lines 3, 6 and 33 run in our direction regularly. Get off at the bus stop “Freizeitbad/Velvets Theater”. An 8-minute walk in eastern direction will lead you to our office.

For further information please visit www.rmv.de.

ARRIVAL BY TAXI

Tell the taxi driver to take you to MediaMarkt / HIT supermarket Hasengartenstraße.



Anfahrt und Parken · Directions and Parking

Bei Anreise mit dem Auto können Sie auf dem Kundenparkplatz des Einkaufszentrums MediaMarkt / HIT Supermarkt direkt vor unserem Büro parken. Geben Sie hierzu in Ihr Navigationsgerät „Hasengartenstr. 34 b (nicht 25), 65189 Wiesbaden“ oder die Koordinaten „50.061426, 8.258857“ ein und fahren gegenüber dem Haus auf den Parkplatz des Einkaufszentrums.

When travelling by car, you can park at the MediaMarkt/HIT shopping centre car park directly in front of our office. To do so, enter "Hasengartenstr. 34 b (not 25), 65189 Wiesbaden" or the coordinates "50.061426, 8.258857" into your navigation system and drive into the car park of the shopping centre opposite the building.

Unterkunft · Accommodation

Sollten Sie von weiter her kommend persönlich an unserer Versteigerung teilnehmen wollen, sind wir bei der Auswahl einer Übernachtungsmöglichkeit gerne behilflich. Wiesbaden und Umgebung verfügen über Hotels in allen Preisklassen. Bitte beachten Sie dennoch, dass Wiesbaden als Kurstadt sehr gerne besucht wird und Ihre Reservierung rechtzeitig getätigt werden muss!

If you wish to attend our auction personally, we will be glad to assist you in choosing a suitable accommodation. In and around Wiesbaden there are hotels of all price categories and we have reservation arrangements with a number of them. For assistance feel free to contact our front desk well enough in advance. Please note that Wiesbaden is a spa town and therefore has many visitors. Please make your room reservations well in advance!

Ob Kaufen oder Verkaufen – Heinrich Köhler ist immer die Top-Adresse!

Erfolgreiche Auktionen seit über 100 Jahren

Seit dem Gründungsjahr 1913 hat das Auktionshaus Heinrich Köhler in weit mehr als 370 Auktionen bewiesen, zu den führenden Adressen in der Welt der Philatelie zu gehören. Jährlich finden im Frühjahr und Herbst zwei internationale Großauktionen bei Heinrich Köhler in Wiesbaden statt. Ob schöne Stücke für den kleinen Geldbeutel oder größte Raritäten für den vermögenden Kunden mit höchsten Ansprüchen: Bei Heinrich Köhler Auktionen findet jeder Sammler bei Kauf oder Verkauf den richtigen Ansprechpartner.

Whether buying or selling – Heinrich Köhler is always the top address!

Successful auctions for more than 100 years

Heinrich Köhler Auctions has proven in many more than 370 auctions since its foundation in 1913 that it is among the leading addresses in the world of philately. We hold two international auctions per year, one in spring and one in autumn. Whether it is beautiful items on a small budget or great rarities for the wealthy demanding customer, Heinrich Köhler is the right place for buying or selling your stamps, covers or collections.



Das Heinrich Köhler-Team · The Heinrich Köhler Team



Dieter Michelson

Geschäftsführer
Managing Director



Tobias Huylmans

Geschäftsführer
Managing Director



Michael Hilbertz

Chefphilatelist
Senior Philatelist



Cliff Schön

Philatelist
Philatelist



**Berta Pérez
Valverde**

Leiterin Finanzwesen
Chief Financial Officer



Nicholas Plag

Buchhaltung /
Administration
Accounting /
Administration



**Dr. Daniela
Weinstock**

Administration
Administration



Andreas Müller

Administration/Versand
Administration/Shipping



André Schneider

Leitung Marketing
Head of Marketing

Sprechen Sie uns an!

Telefon: +49 (0)611 34 14 9-0 · E-Mail: info@heinrich-koehler.de

Please contact us!

Phone: +49 611 34 14 9-0 · E-Mail: info@heinrich-koehler.de

Veranstaltungen · Events

Besuchen Sie uns auf folgenden Veranstaltungen:

Meet us at the following events:



Philatelia München

in München / Deutschland, 4.–5. März 2023

in Munich / Germany, 4–5 March 2023



IBRA 2023

in Essen / Deutschland, 25.–28. Mai 2023

in Essen / Germany, 25–28 Mai 2023



AUTUMN STAMPEX 2023

in London / Großbritannien, 27. – 30. September 2023

in London / Great Britain, 27–30 September 2023



INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-BÖRSE

in Ulm / Deutschland, 26.–28. Oktober 2023

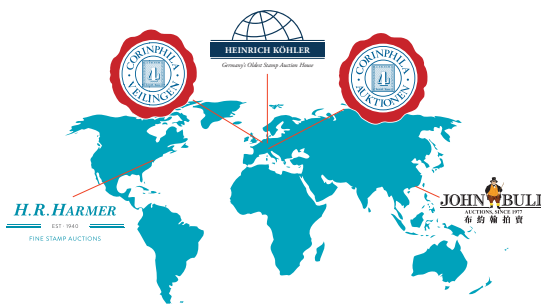
in Ulm / Germany, 26–28 October 2023



**INTERNATIONALE
BRIEFMARKEN
AUSSTELLUNG
ESSEN 25.-28. Mai '23**

- Alle Ausstellungsklassen: 3500 Rahmen
- Sonderausstellungen
 - „100 Jahre Inflation“
 - „Juwelen der Deutschen Philatelie“
 - 12. Deutsch-Amerikanischer Salon
- Schatzkammer mit Raritäten
- FIP-Weltausstellung
- FEPA-Anerkennung
- AIJP-Patronat
- Zentrum Philatelie
- Jugend-Aktionszentrum
- Arbeitsgemeinschaften
- 33. Internationale Briefmarken-Messe

- Global Philatelic Network Stand
(Heinrich Köhler, Corinphila,
H.R. Harmer and John Bull)
- Besichtigung Auktionsangebote
- Präsentation des VSC8000
- Meet and Greet
- Kostenlose Schätzung
- Raritätenauktion, 27. Mai 2023
Die Sammlung ERIVAN
- Buchpräsentation
- IBRA-Leseraum –
Präsentiert von Heinrich Köhler
- FORUM PHILATELIE –
Präsentiert von Heinrich Köhler

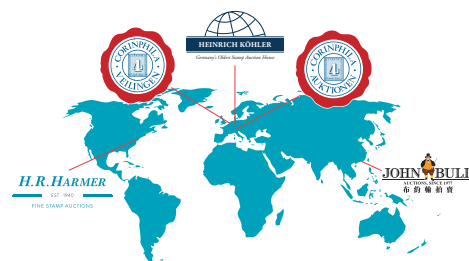


The Global Philatelic Network

Sell your stamps where your stamps sell best

**INTERNATIONALE
BRIEFMARKEN
AUSSTELLUNG
ESSEN 25.-28. Mai '23**

www.ibra2023.de



The Global Philatelic Network

Sell your stamps where your stamps sell best

Auction	Auction Dates	Consignment Deadline
 Corinphila Veilingen, Netherlands <i>Fine Stamp Auctions, founded in 1974.</i>	Spring Auction	–
	Autumn Auction	30 June 2023
 Heinrich Köhler, Germany <i>The oldest stamp auction house in Germany, founded in 1913.</i>	Spring Auction, incl. The ERIVAN Collection – German States 9	16–17 & 20–25 March 2023
	IBRA 2023 Special Auction The ERIVAN Collection – Germany from 1872	27 May 2023
	Autumn Auction, incl. The ERIVAN Collection – German States 10	15 July 2023
 Corinphila Auctions, Switzerland <i>The oldest stamp auction house in Switzerland, founded in 1919.</i>	International Auction	5–10 June 2023
	International Auction	27 November – 2 December 2023
 H.R. Harmer, USA <i>Fine Stamp Auctions, founded in 1940.</i>	Spring Auction, incl. The ERIVAN Collection – United States 9	March 2023
	Autumn Auction, incl. The ERIVAN Collection – United States 10	August 2023
 John Bull, Hong Kong <i>The oldest stamp auction house in Hong Kong, founded in 1975.</i>	Spring Auction	30 March 2023
	Autumn Auction	30 September 2023



**H.R.
HARMER**

45 Rockefeller Plaza, Suite 2607
New York, NY 10111
U.S.A.
phone +1 929 436 2800
www.hrharmer.com



**CORINPHILA
VEILINGEN B.V.**

Mortelmolen 3
1185 XV Amstelveen / Amsterdam
Netherlands
phone +31 20 6249740
www.corinphila.nl



**HEINRICH KÖHLER
AUKTIONSHAUS GMBH & CO. KG**

Hasengartenstr. 25
65189 Wiesbaden
Germany
phone +49 611 341490
www.heinrich-koehler.de



**CORINPHILA
AUKTIONEN AG**

Wiesenstr. 8
8032 Zurich
Switzerland
phone +41 44 3899191
www.corinphila.ch



**JOHN BULL
STAMP AUCTIONS LTD.**

7/F, Kwong Fat Hong Building
1 Rumsey Street
Sheung Wan, Hong Kong
phone +852 2890 5767
www.jbull.com